Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent — Chicago, Freitag, 28. October 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. — 4. Jahrgang. — Nr. 255

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Frau Harrisons Begräbniß.

Indianapolis, 28. Oct. Der frühe Morgen glich einem vollkommenen Sabbath. Die Verkaufsgeschäfte ruhten fast völlig, und die Stille dieser Stunden wurde nur durch die Schritte Derer unterbrochen, die zu ihrer Arbeit gingen. Ueberall erblickte man Trauerflor; namentlich aber bildete der ganze Weg, der für den Leichenzug bestimmt war, mit Ausnahme der natürlichen Unterbrechungen durch die Straßenübergänge, zu beiden Seiten eine einzige Linie von düsterem Schwarz und fleckenlosem Weiß. Alle Parteien und Schichten der Bevölkerung zeigten Trauer.

Bald nach 8 Uhr begann das Volk in der Nähe des Bahnhofes sich zu sammeln; Viele trugen Trauerschleifen am Arm. Die Polizei war angewiesen, Niemanden, der nicht etwas Bestimmtes dort zu thun hatte, in den Bahnhof zuzulassen; aber sie hatte wenig Veranlassung, ihre Autorität auszuüben, da sich die Volksmenge durchaus angemessen der Würde des Augenblicks verhielt.

Unter den ersten hervorragenden Gästen, welche hier eintrafen, war der Ex-Präsident Hayes zu bemerken; ihm folgten General Schofield und Gattin, eine Anzahl Verwandte des Präsidenten Harrison, und viele Andere, desgleichen Telegationen aus verschiedenen Städten, vor Allem von Chicago mit dem Mayor Washburne an der Spitze.

Es war kaum Raum genug im Bahnhof für die Gäste, und draußen zogen sich noch die Kutschen, je vier nebeneinander, in weiter Linie hin. Zwanzig Minuten vor 10 Uhr hörte man den schrillen Pfiff einer Locomotive, und unter den Bahnhofbediensteten gab sich eine lebhafte Bewegung kund: Der Leichenzug lief einige Augenblicke später ein. Vicepräsident Morton war der Erste, welcher abstieg; dicht hinter ihm folgten der Generalpostmeister Wanamaker und der Generalanwalt Miller nebst Gattin. Hinter diesen erschien das bekümmerte Gesicht des Präsidenten, dessen gramvolle Züge geradezu Ueberraschung bei vielen seiner alten Nachbarn erregten; Mrs. McKee lehnte sich an den Arm des Präsidenten. Dann folgten der junge Russel B. Harrison und Gattin, Dr. Scott und Mrs. Dimmick. Der Präsident drückte seinem Bruder sowie Hrn. und Frau Saunders die Hand, aber nur ganz mechanisch.

Nachdem der Sarg aus dem Wagen gehoben worden war, wurde der Leichenzug organisirt. Der Präsident und seine Tochter gingen unmitelbar hinter dem Sarge her, hinter ihnen die übrigen Mitglieder der Familie, dann die Cabinetsmitglieder und dann die übrigen Theilnehmer. Der Sarg wurde in den Leichenwagen gehoben, während Jder das Haupt entblößte; es dauerte aber beinahe noch eine Stunde, bis sich der Leichenzug in Bewegung setzte. Eine Abtheilung Polizisten war an der Spitze desselben, worauf die Equipagen folgten. Die Spitze des Zuges hatte bereits den langen Weg nach der Kirche zur Hälfte zurückgelegt, als die letzte Kutsche den Platz vor dem Bahnhof verließ. Der Weg war zu beiden Seiten dichtgedrängt von Männern und Frauen, welche baarhäuptig dastanden, bis die Equipage des Präsidenten vorübergefahren war. Darunter befanden sich auch mindestens 5000 Personen.

Das Innere der Presbyterianerkirche trug reichen Trauerschmuck, welcher durch viele Blumen und Topfpflanzen einigermaßen belebt wurde. Zu beiden Seiten der Kanzel erhoben sich großartige Pyramiden von weißen Chrysanthemen, umgeben von majestätischen Palmen. Körbe mit Blumen hingen von den Leuchtern herab. Die Orgel war mit schwarzen und weißen Streifen Trauerband bedeckt.

Natürlich war die Kirche gedrängt voll. Unter dumpfen Orgeltönen wurde der Sarg hereingetragen und unmittelbar vor der Kanzel niedergelassen. Ein Quartett, bestehend aus Hrn. und Frau S. Morrison, Frau W. C. Lynn und Frank Ketcham sang das Lieblingslied der Verstorbenen: "Lead, kindly light." Dr. Haines sprach das Eröffnungsgebet und hielt dann unter Zugrundelegung mehrerer Schriftstellen mit zitternder Stimme eine längere Predigt. Nach ihm predigte Rev. Dr. Hyde. Zum Schluß wurde wieder gesungen und gebetet. Alles war tief ergriffen.

Kurz vor 1 Uhr Nachmittags erreichte der Leichenzug den Crown Hill-Friedhof, wo die Leiche beerdigt wurde. Dr. Hyde sprach nochmals einige kurze Worte, Pastor Haynes ertheilte den Segen, und dann war Alles vorüber. Noch ein Augenblick schaute der Präsident in das offene Grab, dann schritt er gesenkten Hauptes und feuchten Auges langsam davon.

Der Bahnzug mit der Leiche hatte die Fahrt von Washington hierher in 23 Stunden gemacht. An allen Stationen, die er unterwegs passirte, wurde er von Volkshaufen empfangen, auch während der Nachtstunden.

Bahnunglück.

Terre Haute, Ind., 28. Oct. Heute früh um 7 Uhr stießen auf der Brücke über den Wabashfluß, unweit unserer Stadt, zwei Güterzüge der „Big Four"-Bahn zusammen. Beide Locomotiven und ein Dutzend Wagen stürzten über 100 Fuß hinab in den Fluß. Man glaubt, daß mehrere Personen getödtet worden sind.

Deutsche demokratische Versammlung.

New York, 28. Oct. Gestern Abend hielt der deutsch-amerikanische Cleveland-Verein eine Massenversammlung im riesigen Saal der „Cooper-Union" ab, welcher von einer begeisterten Menschenmenge überfüllt war. Carl Schurz Oswald Ottendorfer und viele andere hervorragende Deutschamerikaner waren zugegen und wurden, als sie die Tribüne betraten, mit betäubenden Hochrufen empfangen. Der Hauptgast des Abends aber war Grover Cleveland, bei dessen Erscheinen sich die ganze Versammlung wie Ein Mann erhob, die Musik „Hail to the Chief" spielte und lange Zeit eine frenetische Aufregung herrschte. W. Steinway führte den Vorsitz. Herr Cleveland hielt eine längere, mit ungeheurem Beifall aufgenommene Rede, worin er u. A. sagte:

„In einer Versammlung, wie ich sie vor mir zu sehen die Ehre habe, scheint es mir nicht unangebracht, zu erwägen, was es eigentlich zu bedeuten hat, daß wir einander „Mitbürger" nennen. Natürlich können wir diese Bezeichnung nur auf amerikanische Mitbürger anwenden. Stolz auf das Land, in welchem wir leben, stolz auf seine Einrichtungen und voll Hingabe an die Verwirklichung von Amerikas Erfolg und Größe, verlangen sie dennoch nicht, daß diejenigen, welche aus anderen Ländern zu uns kommen und ein Theil unserer Bevölkerung werden, ihre alte Heimath vergessen; die Deutsch-Amerikaner zeigen jedoch ihrerseits, daß sie sich zu assimiliren und das Tüchtige ihres angestammten Charakters treulich festzuhalten verstehen, um damit das, was sie an Wohlstand und Glück in Amerika vorfinden, zu bereichern. Mäßigkeit und Fleiß sind Charakterzüge der Deutschen, welche sie der amerikanischen Prosperität zubringen, und die heitere Lebensanschauung und die Liebe zum Gesang, welche den Deutschen eigen sind, sollte das amerikanische Glück fördern helfen."

Darauf verbreitete sich Hr. Cleveland eingehend über sein Parteiprogramm. Nach ihm hielten Carl Schurz und Dr. Jos. Senner, von der „N. Y. Staatszeitung," Reden in deutscher Sprache.

Nitroglycerin-Explosion.

Lima, O., 28. Oct. Heute kurz vor Mittag flog die Nitroglycerinfabrik, welche sich zwei Meilen von unserer Stadt befindet, in die Luft. Der Boden und die Gebäude dahier wankten wie bei einem Erdbeben, und es gab viel zerschmettertes Glas. Mehrere Personen sollen bei der Explosion getödtet worden sein.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Hermann von Antwerpen; Mohawk von London.

Abgegangen:

Queenstown: Britannic, von Liverpool nach New York.

Zwei Cajütenpassagiere des gestern von Liverpool in New York angekommenen Dampfers „Teutonic" sollen während des furchtbaren Sturmes, der unterwegs zwei Tage lang herrschte, vor Angst irrsinnig geworden sein.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Im Allgemeinen schön; Westwinde; Samstagabend kälter im nördlichen Theil; Sonntagfrüh kälter im südlichen Theil.

Ausland.

Brand einer Strafanstalt.

Mindestens zwölf Umgekommene.

Wien, 28. Oct. Das Correctionshaus in Göllersdorf, eine der größten Anstalten ihrer Art in Oesterreich, ist gestern Nachmittag niedergebrannt. Die Flammen griffen so rasch um sich, daß viele der 500 Gefangenen durch Herunterspringen ihr Leben retten mußten. Von 12 weiß man bestimmt, daß sie in den Flammen umgekommen sind; es werden aber noch mehr vermißt. Viele andere sind schwer verletzt. Manche haben die Gelegenheit benutzt, zu entwischen.

Ermordung eines Liebespaares.

Berlin, 28. Oct. In einem Park in der Nähe von Dessau wurden ein 19jähriges Mädchen und ein 18jähriger Jüngling erhängt vorgefunden. Erst nahm die Polizei Selbstmord an; bei näherer Untersuchung stellte sich aber heraus, daß ein Doppelmord vorlag. Man glaubt, daß das Paar im Gehölz umherwandelte, plötzlich angegriffen, ermordet und auch beraubt wurde; das Mädchen wurde vor ihrer Ermordung auch noch vergewaltigt, und der Jüngling wurde wahrscheinlich bei der Vertheidigung seiner Geliebten getödtet; sein Schädel war zerschmettert, wie von einem Knüttelhieb. Die Mörder hängten zum Schluß die Leichen auf, um den Eindruck eines Selbstmordes hervorzurufen.

Bismarck bettlägerig.

Berlin, 28. Oct. Aus Varzin wird mitgetheilt, daß der Reichskanzler Bismarck in Folge einer starken Erkältung das Bett hüten muß.

Die Herz'sche Mordtragödie.

Berlin, 28, Oct. Frau Herz, die Anstifterin der Ermordung ihres Gatten, des Fabrikanten Gerson Herz, wurde, nachdem ein Mordprozeß gegen sie eingeleitet worden, wahnsinnig, und man schaffte sie nach einem Irrenhaus, woselbst sie sich den letzten Nachrichten nach erhängt hat. Ihr alter Vater hat darüber gleichfalls den Verstand verloren und ist nach einem Irrenhaus gebracht worden.

Zur Militärfrage.

Berlin, 28. Oct. Die „Kölnische Zeitung" erklärt mit ganz unschuldiger Miene, die Abschrift der neuen Militärvorlage (welche von ihr zum ersten Male im Wortlaut veröffentlicht wurde) sei ihr „von unbekannter Seite" zugegangen. Man glaubt, daß ein kleinstaatliches Bundesrathsmitglied den Vertrauensbruch begangen habe. Alles aber ist froh darüber, daß man jetzt wenigstens genau über die Militärvorlage Bescheid weiß.

Es heißt, daß durch den Ausfall der Kelheimer Reichstags-Ersatzwahl, in welcher, wie gemeldet, der reguläre Centrumscandidat mit knapper Mehrheit siegte, derjenige Theil der Centrumspartei die Oberhand erhalten werde, welcher einem Zugeständniß in der Heeresvorlage entschieden widerstrebe.

Die Tage von Metz.

Berlin, 28. Sept. Gestern Abend fand im „Kaiserhof" ein großartiges Bankett statt zum Andenken an die Capitulation von Metz und den Prinzen Friedrich Karl.

Choleranachrichten.

Hamburg, 28. Oct. Die Cholera ist jetzt hier denn doch so gut wie verschwunden, und in jeder Beziehung richtet man sich wieder auf die gewöhnliche Ordnung der Dinge ein. Die südamerikanische Dampfschifffahrtsgesellschaft hat auch wieder ihre Fahrten zwischen Hamburg und Südamerika in vollem Umfange aufgenommen.

Der Rückgang in der Zahl der Cholera-Erkrankungen ist ohne Zweifel hauptsächlich einem neuen Heilmittel zu verdanken, dem „Percedale", welches von Dr. Richard Weber eingeführt und unter Leitung der Doctoren Lauenstein, Stöcker u. A. besonders im Seemannshospital angewendet wurde. Das Mittel ist ganz harmlos und soll im ersten Stadium der Erkrankung in 95 unter 100 Fällen sicher heilen, und selbst im vorgerückten Stadium noch in 75 Fällen. Es wurde zum ersten Male in London erprobt.

Schlimmer Kohlengruben-Brand.

Saarbrücken, 28. Oct. Die große Heinz'sche Kohlengrube im Saardistrict gerieth in Brand und brennt noch immer. Fünf Grubenarbeiter haben ihren Tod in den Flammen gefunden.

Eine „Homerule"-Vorlage.

London, 28. Oct. Wie man hört, hat Gladstone in der gestrigen Cabinetssitzung den Wortlaut seiner „Homerule"-Vorlage unterbreitet.

Telegraphische Notizen.

— Im Alter von 63 Jahren starb Anton Gindely, Professor der Geschichte an der Prager Universität und Landesarchivar des Königreichs Böhmen, welcher besonders als Geschichtsschreiber des 30jährigen Krieges bekannt ist.

— Joseph Hoffmann, das junge musikalische Wunder, befindet sich gegenwärtig in Deutschland. Um ihn recht interessant zu machen, wurde die Mär ausgesprengt, er sei heimlich als „blinder Passagier" auf einem Dampfer nach Bombay in Ostindien gefahren.

— Das St. Petersburger Blatt „Novoje Wremya" bringt die Drohung, daß Frankreich und Rußland ihre Militärmacht noch mehr verstärken würden, wenn die deutsche Regierung auf der Durchführung der neuen Militärvorlage, nachdem der Reichstag dieselbe verworfen, dennoch bestehen sollte.

— Aus Argentinien wird gemeldet: Die Unruhen in Santiago del Estero sind so bedenklich geworden, daß die Bundesregierung beschlossen hat, mit aller Macht behufs Wiederherstellung der Provincialregierung einzuschreiten. Nach den letzten Nachrichten hat zwischen den Aufständischen und den Anhängern der Regierung eine zweistündige Schlacht stattgefunden, welche abermals mit einem Sieg der Ersteren endigte. Die Provincialhauptstadt befindet sich jetzt vollständig in den Händen der Aufständischen.

— Die gesammte diesjährige Weizenernte des Staates Ohio ist um etwa 5 Millionen Bushel hinter der vorjährigen zurückgeblieben.

— Die Ausschreitungen in der berühmten Strike-Stadt Homestead, Pa., nehmen immer mehr zu, und wenn der County-Sheriff McCleary nicht hinreichend Leute anstellt, um die Ruhe aufrechtzuerhalten, so werden die Bürger sich zum Selbstschutz organisiren müssen. McCleary hat bis jetzt sich 95 Hilfssheriffs beigegeben.

— Aus Huntington, Pa., wird gemeldet: Der 82jährige Moritz Richter, welcher angesehene Familienverbindungen hat, ließ sich gestern von einem Bahnzug überfahren; er legte seinen Kopf auf die Schienen und wurde thatsächlich enthauptet. Schon seit einiger Zeit war er sehr niedergeschlagen, nachdem er einen kranken Freund besucht hatte, und darauf, sowie auf seine eigene Altersschwäche, wird der Selbstmord zurückgeführt.

— Ein Fall von verblüffend schneller Gerechtigkeitspflege ist der von Charles Boyer in Cincinnati. Boyer beging gestern früh um 5 Uhr einen Einbruch, wurde auf frischer That ertappt, sofort von den Großgeschworenen, vor denen er sich schuldig bekannte, in Anklagezustand versetzt, dann vor Richter Wilson geführt, welcher ihn zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilte, und dann auch sofort nach dem Zuchthaus in Columbus abgeführt, wo er schon gestern sein erstes Abendessen einnahm.

Blutiger Mord.

Ernst Kuhnert in Melrose auf schreckliche Weise ermordet.

Ein Blechkasten mit Papieren die Beute des Mörders.

Verdacht gegen einen angeblichen Landsmann Kuhnerts.

Städtische Polizei nach Melrose gesandt.

Wie bereits in einem Theile unserer gestrigen Ausgabe berichtet, wurde gestern Nachmittag hier die Meldung erstattet, daß in Melrose ein Mann Namens Ernst Kuhnert ermordet worden ist. Die Details des Verbrechens sind wahrhaft grauenhafte und die Unthat erinnert in vieler Beziehung an den, an dem Millionär Amos J. Snell verübten Mord. In beiden Fällen handelte es sich bei dem Mörder nicht um die Erlangung von Geld, sondern darum, sich in den Besitz gewisser Papiere zu setzen.

Ernst Kuhnert war ein ehemaliger Farmer und stand im 67. Lebensjahre. Er besaß nordwestlich von Melrose eine Farm von 80 Acker und in Melrose selbst ein kleines Haus, welches er allein bewohnte. Der alte Mann lebte sehr bescheiden und legte sich daher alljährlich eine Summe Geldes zurück, die er an verschiedene Personen gegen hypothekarische Sicherstellung verlieh. Die betreffenden Papiere hatte er in einer Blechbüchse, die stets unter seinem Bette stand, aufbewahrt.

Am Mittwoch Nachmittag gegen 4 Uhr traf eine Nachbarin, Frau Alice Land, den alten Mann. Er hatte keinen Rock an und trug Pantoffeln an den Füßen. Die Frau sah ihn direkt auf sein Haus zugehen und in dasselbe eintreten. Das war das letzte Mal, daß Kuhnert lebend gesehen wurde.

Gestern Vormittag gegen ½10 Uhr erschien Dietrich Woehler, der Pächter von Kuhnerts Farm, mit seiner Frau bei diesem, um den Pachtzins zu bezahlen. Woehler pochte mehrmals an die Thüre; da niemand öffnete, drückte er auf die Klinke und fand das Thor unverschlossen. Ohne Arges zu denken, betrat der Mann das Haus, durchschritt den Parlor und öffnete die Schubthüre, welche zum Speisezimmer führt. Hier aber bot sich ihm ein entsetzlicher Anblick:

In seinem Armstuhle saß oder vielmehr lag Kuhnert. Der Kopf hing über die Lehne herab und war über und über mit Blut bedeckt, so daß sich die Gesichtszüge nicht erkennen ließen. Am Boden befanden sich große, halb eingetrocknete Blutlachen, und auch die Wände und Möbelstücke waren mit Blut befleckt. Ueberall zeigten sich Spuren, daß der Mörder in großer Hast das Zimmer nach etwas durchsucht hatte. Schubladen und Kastenthüren standen offen, und allerorts zeigten sich die Abdrücke einer blutigen Hand.

Woehler eilte, als er sich von seinem Entsetzen erholt hatte, auf die Straße und rief die Nachbarn herbei. Einer von diesen fand alsbald das Instrument, mit welchem die gräßliche That verübt worden ist.

Es ist das ein sehr großes Kornmesser, dessen Klinge fast vierzehn Zoll mißt. Das Messer war mit Blut bedeckt, seine Klinge entzwei gebrochen, ein Beweis, mit wie gewaltiger Kraft der mörderische Stoß geführt worden ist. Die Waffe war von dem oder den Mördern achtlos hinter ein Pult geworfen worden.

Auf dem Tische, neben welchem der Stuhl mit dem Ermordeten stand, wurden eine Flasche mit Branntwein, eine Schachtel mit Tabak und zwei halbausgerauchte Pfeifen gefunden. Der große Blechkasten mit den Papieren Kuhnerts war verschwunden.

Eine Untersuchung der Umgebung des Hauses führte zur Entdeckung einer blutigen Spur, die bis auf 100 Schritte südlich und 200 Schritte nördlich verfolgt werden konnte.

Die Nachbarn ließen in fruchtlosen Erörterungen unvorsichtiger Weise mehrere Stunden verstreichen, ehe sie den Coroner verständigten.

Die Leiche blieb auf Anordnung des Gemeindevorstandes bis zur Ankunft des Coroners in derselben Lage, in der man sie gefunden. Als Abends eine Untersuchung der Leiche vorgenommen wurde, fand man drei schreckliche Wunden am Kopfe des Todten. Es scheint, daß schon der erste mit gewaltiger Kraft geführte Messerstich den Tod Kuhnerts herbeigeführt hat. Die Füße von den Knien aufwärts waren mit dem Blute und den Haaren des Ermordeten bedeckt und daraus wird geschlossen, daß der Mörder sein Opfer von rückwärts beim Halse erfaßt, den Oberkörper gegen die Kniee zu niedergedrückt und dann mit dem Messer zugestoßen hat.

Aus dem Umstande, daß Kuhnert den Mörder mit Branntwein und Taback bewirthet hat, wird geschlossen, daß der Thäter ein guter Bekannter Kuhnerts war. Diese Annahme wird noch weiter durch die Thatsache unterstützt, daß das Mordmesser, welches Eigenthum Kuhnerts war, stets unter den Kissen von dessen Bett versteckt war, so daß ein Fremder es nicht so leicht hätte finden können.

Frau George Johns, eine Nachbarin Kuhnerts, hat indessen eine andere Vermuthung, welche sich auf folgende Thatsachen stützt:

Die Frau gibt an, Kuhnert hätte am Mittwoch Vormittag in Gesellschaft eines älteren Mannes bei ihr vorgesprochen und ihr mitgetheilt, sein Begleiter käme aus derselben Gegend Deutschlands, wie er selber. In Gegenwart von Frau Johns lud Kuhnert dann den Fremden ein, den Tag bei ihm zuzubringen. Die Frau sah auch wie beide später in Kuhnert's Haus eintraten. Der Begleiter Kuhnert's wurde seither nicht mehr gesehen. Frau Johns schildert denselben als einen Mann von etwa 60 Jahren. Er hatte graues Haar, ebensolchen Schnurr- und Kinnbart und war mit einem abgetragenen grauen Ueberrocke bekleidet. Die Zeugin bemerkte auch, daß der Unbekannte sehr defecte Schuhe trug. Den Namen seines Gesellschafters hat Kuhnert nicht genannt. Frau Johns ist der Meinung, daß dieser Mann den Mord verübt hat.

Kuhnert kam vor 22 Jahren aus Deutschland hierher und lebte seither in der Umgebung Chicago's. Seit fünf Jahren wohnt er in dem Hause, in welchem er ermordet wurde. Im vorigen Jahre starb seine Frau und seither lebte der Mann allein. Seine einzigen Verwandten sind Frau Henry Martin von Storm Lake, Ia, und Herr und Frau Bodenschatz von Oak Park, letztere des Ermordeten Tochter. Frau Bodenschatz wollte gestern die Leiche ihres Vaters sehen, doch hielt es der Gemeindevorstand, um ihr die Aufregung zu ersparen, für besser, ihr vorläufig den Zutritt zu verwehren.

Im Auftrage des Coroners Herz wurden noch gestern zwei städtische Geheimpolizisten zur Untersuchung des Falles nach Melrose gesandt, da das Oertchen außer dem „Statt-Marschall" keinerlei polizeiliche Organe besitzt.

Bis heute Mittag ist es nicht gelungen, irgendeine Spur von dem Thäter aufzufinden und bis jetzt ist die ganze blutige Affaire noch immer in dasselbe Dunkel gehüllt, wie vorher. Es ist auch unter den obwaltenden Umständen wenig Hoffnung vorhanden, daß man des Mörders sobald habhaft wird.

Dafür macht die Einwohnerschaft von Melrose den Coroner Hertz verantwortlich. Die Leute behaupten, Coroner Hertz habe, trotzdem er schon um 11 Uhr Vormittags von dem Morde telephonisch verständigt worden war, nicht das Geringste in der Sache gethan. Erst als die Nachmittagsblätter Berichte über die Bluthat brachten, fand sich der Coroner veranlaßt, eine Untersuchung einzuleiten und bei der Stadt Chicago um Beistellung von Geheimpolizisten anzusuchen. In Folge dieser Nachlässigkeit verliefen über 24 Stunden vollkommen ungenützt, ehe die nach Melrose abgeordneten Geheimpolizisten sich an die Arbeit machen konnten.

Eine von den Geheimpolizisten vorgenommene Untersuchung des Thatortes und der Leiche hat ergeben, daß Kuhnert aller Wahrscheinlichkeit nach zuerst mit dem Ofenhaken niedergeschlagen und erst dann mit dem Messer, das von dem Thäter wohl erst später gefunden wurde, ermordet worden ist. Daraus scheint hervorzugehen, daß das Verbrechen nicht vorher geplant war, ehe der Mörder das Haus betrat. Wäre dies der Fall gewesen, so hätte der Verbrecher sich Waffen mitgebracht und es sicher nicht dem Zufalle überlassen, ob er solche bei seinem Opfer vorfinden würde. Aus dem Umstande, daß, wie oben erwähnt, außerhalb des Hauses zwei in entgegengesetzter Richtung laufende blutige Fußspuren zu sehen sind, wurde geschlossen, daß zwei Männer an der Mordthat betheiligt waren.

Merkwürdiger Weise sind beide Fußspuren vollkommen gleich und es wird darum von den Geheimpolizisten nicht für unmöglich gehalten, daß doch nur ein Mann die That verübt hat.

Derselbe kann möglicherweise, nachdem er das Haus schon verlassen hatte, aus irgend einem Grunde wieder zurückgekehrt und dann in entgegengesetzter Richtung geflohen sein. Auch wurde in der ganzen Nachbarschaft nur ein Fremder, — jener Mann, welcher, wie oben berichtet, in Kuhnerts Gesellschaft bemerkt worden ist, gesehen.

Entgegen der ursprünglichen Annahme, sind die Tochter des Ermordeten sowie die Geheimpolizisten der Ansicht, daß ein Raubmord vorliege. Dafür spricht, daß es in Melrose allgemein bekannt war, daß Kuhnert Zahlung für zwei Noten und für Miethe vor einigen Tagen zu erwarten hatte.

Um Mittag war der Hilfs-Coroner bemüht, eine Jury für den Inquest zusammenzustellen.

Telegraphische Notizen.

— König Georg von Griechenland und seine Gemahlin Olga feierten gestern ihre silberne Hochzeit. Der Zarewitsch, der dänische Kronprinz und dessen Sohn Karl, und der Prinz Friedrich waren zur Feier eingetroffen. Gestern Abend wurden die Kriegsschiffe im Hafen von Athen zu Ehren der Feier illuminirt.

— Einer der Hauptgründe, weshalb der päpstliche Legat Erzbischof Satolli und Monsignore O'Connell, der Präsident des amerikanischen Collegiums in Rom, nach den Ver. Staaten gesandt wurden, soll darin bestehen, daß der hl. Stuhl in Amerika einen geistlichen Gerichtshof zu errichten gedenkt, von welchem etwaige zwischen Bischöfen und Priestern entstandene Streitigkeiten geschlichtet werden sollen.

— Die französische Deputirtenkammer lehnte mit 324 gegen 198 Stimmen den Antrag ab, den verurtheilten Strikern von Carmaux eine Amnestie zu gewähren. Desgleichen lehnte die Kammer mit 399 gegen 90 Stimmen den Antrag ab, die jetzt in Carmaux befindlichen Truppen zurückzuziehen.

Ein trefflicher Fang.

Eine der frechsten Räuberbanden gesprengt und verhaftet.

Ein Theil der Beute in Händen der Polizei.

Der Hotelclerk Ben Munson als Hehler in Haft.

Vereitelte Fluchtversuche.

Der Energie und Umsicht des Lieutenant O'Connor, von der Station an der Larrabee Str., ist es gelungen, eine der gefährlichsten Räuber- und Einbrecherbanden Chicagos, der namentlich die vielen überaus verwegenen Ueberfälle an der Lake Front zuzuschreiben sein werden, zu sprengen und ihre Hauptmitglieder hinter Schloß und Riegel zu bringen. Neben den Burschen, deren Namen Walter Keightley, alias „St Louis, Eduard Lewis, alias „Chuck", Otto Bliß und Daniel Evans sind und die sämmtlich im Alter von 16 bis 18 Jahren stehen, ist der Geschäftsführer des „Balade" Hotels, Ben Munson, No. 321 S. State Str., verhaftet. Dieser Letztere steht unter der Anklage der Hehlerei.

Der ursprüngliche Umstand, der zur Entdeckung der Bande führte, war ein Straßenraub, den Walter Keightley vorgestern auf eigene Faust auf der Nordseite verübte. Der Bursche entriß Fräulein Martyn, von No. 112 Astor Str., in der Nähe ihrer Wohnung ein Geldtäschchen und lief mit seiner Beute auf und davon.

Polizist Deleale hatte das freche Gaunerstück bemerkt, setzte dem Flüchtigen nach, holte ihn ein und verhaftete ihn.

Lieutenant O'Connor vermuthete einen Zusammenhang mit den Räubereien, welche in der letzten Zeit allüberall in der Stadt in ähnlicher Weise verübt worden sind, und verstand es, den Burschen zu gewissen Aeußerungen zu veranlassen, die genügenden Anhalt zum erfolgreichen Einsetzen der Untersuchung boten.

Die wichtigste dieser Angaben entschlüpfte ihm im Laufe einer Unterredung mit Herrn O'Connor wider Willen. Er verrieth nämlich, daß er einige Nächte im Lalande Hotel zugebracht hätte. Daraufhin wurden die Geheimpolizisten Almendinger, Geis, O'Mally und Keating nach dem genannten Hause gesandt, um sich nach den Gewohnheiten Keightleys und dessen Umgang zu erkundigen und alles weiter Erforderliche zu veranlassen. Die sorgfältig und vorsichtig eingezogenen Erkundigungen lieferten ein weit über alle Erwartungen hinausgehendes Resultat.

Die Beamten vermochten es mit voller Sicherheit festzustellen, daß Keightley zu einer Räuber- und Einbrecherbande gehörte, deren Mitglieder in dem Hause wohnten, in das sie die Ordre ihres Vorgesetzten gesandt hatte. Kurzer Hand wurden Lewis, Bliß und Evans fest- und einzeln in's Verhör genommen. In der Meinung, daß sie von ihrem Spießgesellen verrathen worden seien, begannen sie Farbe zu bekennen, und zwei von ihnen, Keightley und Lewis, bequemten sich schließlich sogar, in der Hoffnung, sich Straffreiheit oder doch mindestens bedeutende Straferleichterung zu verschaffen, zu ziemlich offenen Bekenntnissen.

Aus denselben geht hervor, daß die Taugenichtse sich eines Abends an der Lake Front als reguläre Räuberbande constituirten und sofort mit der „Arbeit" begannen. Ihr erstes Opfer war eine Dame, die sie an der Harrison Str. niederschlugen. Die Mühe war aber vergebens, denn die Ueberfallene hatte weder Geld noch Geldeswerth bei sich.

Darauf wurde eine zweite Frau an der Michigan Ave. angefallen, die Räuber gingen aber auch hier mit leeren Händen aus.

Mehr Glück hatten sie bei ihrem dritten Unternehmen. Dasselbe wurde ebenfalls an der Michigan Ave. ausgeführt. Sie erbeuteten dabei eine Diamantnadel und ein Portemonnaie mit $35 baarem Gelde.

Das Täschchen befindet sich auf der Station an der LarrabeeStr., die rechtmäßige Besitzerin, bezw. die um dasselbe beraubte Dame, ist der Polizei noch nicht bekannt.

Weiter liegt dort noch ein Sealskin-Mantel und harrt der Entgegennahme durch seine rechtmäßige, noch unbekannte Eigenthümerin.

Aus der Zahl der weiteren Schandthaten der Bande sind zwei durch die Nebenumstände interessant.

Am verflossenen Sonntag Abend sahen die Taugenichtse die Bewohner des Hauses No. 725 Monroe Str. sich zur Kirche begeben. Eins, zwei, drei, stieg Keightley die Treppe hinauf, überzeugte sich durch Anklopfen an die Thür, daß das dritte Stockwerk gänzlich verlassen war, schlüpfte durch das Oberlicht über der Thür in den Corridor, ging ans Fenster, winkte seinen Spießgesellen und ließ diese frank und frei durch die geöffnete Thüre in die Wohnung der Familie David Munro ein.

Hier machten sie es sich so bequem, als ob sie zu Hause wären. Als sie plötzlich von einem anderen Bewohner des Hauses überrascht wurden, stand Lewis gerade vor dem Spiegel und betrachtete sich lächelnden Blickes in dem Rocke, den er einem Schranke entnommen und angelegt hatte, während Knightley in der Küche mit der Bereitung eines Imbisses für die Bande beschäftigt war. Sie mußten fliehen und die bereits zusammengepackte Beute im Stiche lassen.

Einen sehr erfolgreichen Einbruch verübten sie am 20. d. M. in der Wohnung der Frau Roberts, No. 328 Wells Str. Sie drangen in die Wohnung auf dieselbe Weise, wie bei Numero Eins, machten aber hier, zum Unterschiede von dort, reiche Beute. Ein Satz silbernen Tafelgeschirrs, ein werthvoller Operngucker und Schmucksachen fielen ihnen in die Hände. Von dieser Beute verkauften sie das ganze Silbergeschirr für einen einzigen Dollar an den Eingangs verhafteten Munson, den etwa 15 Dollars werthen Operngucker für $2 an einen Trödler an der Clark Str., zwischen Harrison und Van Buren, die Schmucksachen verschenkten sie an lüderliche Dirnen. —

Sobald die Taugenichtse zur vollen Erkenntniß ihrer Lage gekommen waren, planten sie einen Fluchtversuch. Das Geräusch, welches der Versuch, das Eisengitter mittelst des Schüreisens aus der Fassung zu brechen, indeß machte, rief den Sergeanten Schlau herbei und dieser fand die Taugenichtse bereits im Besitze eines Strickes, welchen sie sich kunstgerecht aus den Futtern ihrer Röcke gedreht hatten.

Sergeant Baer vereitelte heute Morgen einen zweiten Fluchtversuch.

Schrecklich!

George Cantezeck auf dem Wege zur Schule von einem Hunde zerfleischt.

Heute Vormittag ereignete sich schon wieder einer jener schrecklichen Unglücksfälle, die nachgerade beinahe als auf der Tagesordnung stehend bezeichnet werden können. Es ist dies um so trauriger, als die meisten dieser Fälle vermieden werden könnten, wenn die Polizei ihre Pflicht thäte und darauf achtete, daß das Umherlaufen der Hunde ohne Maulkorb ein Ende nähme.

Wie sich aus Vorstehendem vermuthen läßt, handelt es sich wieder um Unheil, das durch einen, muthmaßlich tollen Hund angerichtet wurde. Das Opfer ist diesmal ein neun Jahre alter Knabe, Namens George Cantezeck, dessen Eltern No. 359 5. Ave. wohnen. Der Knabe befand sich gegen 8 Uhr auf dem Wege nach der Jones-Schule an der Harrison Str.

In der Nähe des Grand Central Bahnhofs sprang plötzlich ein großer Hund auf das Kind los, begrub seine Fänge in dessen Gesicht und riß ihm ein großes Stück Fleisch aus der linken Wange.

Gleich darauf ließ das Thier von dem blutend am Boden liegenden Knaben ab und lief in den Bahnhof. Hier stob alles beim Anblick des Hundes, dem der Schaum in dichten Flocken aus dem Munde lief, auseinander. Glücklicher Weise gelang es den Anwesenden, sich rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Der diensthabende Polizist zog seinen Revolver und folgte dem Hunde. Nachdem der Beamte mehrere Schüsse abgefeuert, brachte er das Thier zu Fall und eine weitere Kugel machte ihm den Garaus. Ein Arzt wird untersuchen, ob der Hund thatsächlich toll war.

Der unglückliche Knabe wurde nach der nächsten Apotheke gebracht und, nachdem man dort die Wunde ausgewaschen und gebeizt hatte, nach der elterlichen Wohnung befördert.

Bei der Arbeit verunglückt.

John Nitz wurde heute Vormittag, während er an dem Neubau, Ecke Franklin und Van Buren Str., arbeitete, von einem, aus einem der oberen Stockwerke herabstürzenden Ziegelsteine auf den Kopf getroffen. Der Bedauernswerthe hat einen Bruch der Schädeldecke davongetragen und wird kaum mit dem Leben davonkommen.

Er wurde mittelst Ambulanzwagens nach dem County-Hospital geschafft. Nitz ist 40 Jahre alt und wohnt mit seiner Familie im Hause 694 Noble Str.

Ueberfahren.

An der Ecke von Archer und Stewart Ave. wurde heute Morgen gegen ½8 Uhr ein Zeitungsjunge Namens Matthew Smith von einer Rangir-Locomotive der Wabash-Bahn überfahren und augenblicklich getödtet.

Ein Patrollwagen der 22. Str.-Polizeistation brachte die furchtbar entstellte Leiche nach dem Leichenbestattungs-Geschäft an der Ecke von Archer Ave. und 21. Str. Der 14jährige Knabe wohnte No. 426 24. Str.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurms: Gestern Abend um 6 Uhr 47 Grad, Mitternacht 45 Grad, heute Morgen 6 Uhr 40 Grad und heute Mittag 59 Grad. Am niedrigsten stand das Thermometer um 6 Uhr heute Morgen.

Telegraphische Notizen.

— Es verlautet, daß das jetzige portugiesische Ministerium abdanken werde.

— Der deutsche Reichstag wird am 22. November wieder eröffnet werden.

— Im britischen Canal herrscht heftiges Sturmwetter, und die meisten neuerdings angekommenen Dampfer haben bedeutende Verspätung gehabt.

— Das Augenleiden Gladstones soll sich neuerdings bedeutend verschlimmert haben. Sir Andrew Clark, der Arzt Gladstones, hat demselben gerathen, nur in den dringendsten Fällen sich zu den Sitzungen des Unterhauses einzufinden.

The Grand Cloak Co.
S. W. COR. ADAMS & STATE STS.

Südwest-Ecke State und Adams Str.

Das größte ausschließliche Mäntel-Geschäft in Amerika.

Alle artigen, kleinen Mädchen können einen

Neuen Ein-Dollar-Schein

(Einen echten Schein, werth 100 Kupfer-Cents)

als Taschengeld

Naschgeld

in der Grand Cloak Co. erhalten,

Morgen=Samstag.

Jetzt paßt auf.

Sagt:

....Mutter nimm mich in die Stadt am Samstag früh und kauf mir ein Kleid, oder Mäntel (was Ihr gerade braucht)—

—Sie wird es thun—

Sie wird dafür bezahlen, mit Euch nach der Grand Cloak Co. gehen, denn

sie weiß,

die Grand Cloak Co. verkauft zuverlässige Kleidungsstücke billig.

Alles was Ihr zu thun habt—Nehmt das Gewand und mit demselben als Taschengeld, sogenannts Naschgeld,

Einen neuen Ein-Dollarschein.

Falls Ihr einen Anzug oder Mäntel braucht werdet Ihr gewiß kommen, denn Ihr wißt, daß die rechten Waaren zum rechten Preise nur an einem Platze zu haben sind—in

The Grand Cloak Co.

Südwest-Ecke State und Adams Str.

Habt Ihr unser Luzern Orchestrion spielen hören? Nichts diesem ähnlich habt Ihr je gehört. Hört es morgen.

Unsere Preis-Tickets sind mit deutlichen Zahlen markirt. Immer deutliche Zahlen.

Die Grand Cloak Co. verkauft um anzuzeigen. Was sie anzeigt, verkauft sie.

=GRAYLAND PARK.=

Bauplätze zu Spottpreisen.

$285 und aufwärts. Auf 3 Jahre Zeit.

Nur eine Baarzahlung von 10 Prozent ist nöthig, und der Rest in monatlichen Zahlungen von $5 bis $10.

Am nächsten Sonntag, den 30. October,

Grosse Frei-Excursion,

um 1.30 Nachmittags vom Chicago u. Northwestern Bahnhof, Ecke Wells und Kinzie Str., um 1.40 von Clybourn Place.

Kommt! und sehet eine der schönsten Gegenden Chicagos, wo noch jede Lot ein echter „Bargain" ist.

Diese Lotten haben Cement-Seitenwege und Leitungs-Wasser, sind nur 7 Meilen vom Courthaus, hoch und trocken, nahe Grayland Depot, an der St. Paul-Bahn, und 6 Block vom Irving Park Depot an der Northwestern Bahn. Liegen an der Kreuzung der Milwauke Ave., Jefferson Ave. und Irving Park Boulevard, drei der größten Verkehrsadern der Nordwestseite, auf jeder von welchen Hoch- oder elektrische Bahnen in Aussicht gestellt sind.

KOESTER & ZANDER, 69 DEARBORN STR.

Zweig-Office: Auf dem Grundstück, offen jeden Tag. — Frei-Billete in unserer Office oder auf dem Bahnhof von unseren Agenten vor Abgang des Zuges. Im Falle ungünstiger Witterung findet die Excursion am folgenden Sonntag zur selben Zeit statt.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von

Baltimore nach Bremen.

Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Dresden,	August 31.	October, 12.
Karlsruhe,	September, 7.	„ 19.
Stuttgart,	„ 14.	„ 26.
Weimar,	„ 21.	November, 2.
Gera,	„ 28.	„ 9.
München,	October, 5.	„ 16.

1. Cajüte: $60 bis $90.

Zwischendeck: $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahl-Dampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge, 415—435 Fuß. Breite, 48 Fuß.

Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten

A. Schuhmacher & Co.,

5 S. Gay Str., Baltimore, Md.

oder deren Vertreter im Inlande.

J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Die „Abendpost" ist noch immer ihrem Grundsatze treu, alles Wissenswerthe in möglichst gedrängter und faßlicher Form mitzutheilen.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Eastern Illinois Eisenbahn. — Evansville-Linie. Ticket-Office, 204 Clark Str., Auditoriumhotel u. am Bahnhof, Dearborn u. Polk St.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Evansville Tag-Linie	§ 8.00 V	§ 7.55 N
Evansville Nacht-Linie	*11.00 N	* 6.55 V
Chig. & Nashville Limited	* 4.00 N	*10.40 V
Chig. & Attica Linie	§ 4.00 N	§ 9.55 V

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot. Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express†	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited*	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express*	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited*	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"*	9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express*	9.00 AM	7.30 PM
Springfield & St. Louis Night Express*	11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation†	[illegible]	[illegible]

Die WISCONSIN CENTRAL LINES NORTHERN PACIFIC RAILROAD CO. LESSEE befördern:

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und St. Paul und Minneapolis.

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und Ashland und Duluth.

Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der Northern Pacific Eisenbahn zwischen Chicago und Portland, Ore., und Tacoma, Wash.

Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley, Wis., und Ironwood und Bessemer, Mich.

Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.

S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Jll.

J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.

H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Jll.

Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Jll. 14jun31dec

Schiffskarten

billiger als irgend eine andere Agentur.

Geldsendungen

pünktlich und billig besorgt.

KOPPERL & HUNSBERGER,

General-Agenten,

52 Clark Street.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

"THE HUB"

Nordwest-Ecke State und Jackson Str.

Wir nahmen die Stadt diese Woche im Sturm

Durch unseren großartigen Verkauf von

Echten importirten

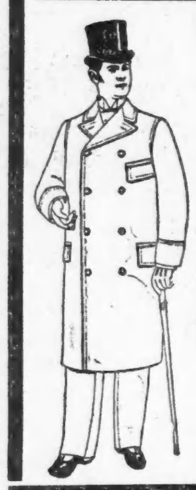
Clay-Worsted

Sack- und Frock-Anzügen!

Die Leute sind so daran gewöhnt $25 für diese Anzüge in jedem Laden der Stadt zu bezahlen, daß es eine Ueberraschung für dieselben war, dieselben zu niedrigen Preisen angeführt zu sehen. Wir haben eine enorme Partie derselben verkauft, haben aber noch über 800 davon übrig, und um eine der größten Geschäftswochen, die der Hub je gehabt, in bester Weise abzuschließen, werden wir fortfahren diese Anzüge am Freitag und Samstag zu dem phänomenalen Preis zu verkaufen von

$15.00

The Hubs Ueberzieher-Dept.



Nimmt den ganzen zweiten Flur, 6000 Quadratfuß ein, ist angefüllt mit prächtigen Ueberzieher-Bargains, unerreicht von irgend einem Haus in Amerika.

$10.00 Kaufen beim Hub sehr gute Kersey, Melton und Biber-Ueberzieher in allen Farben, die kein anderes Geschäft unter $12.50 verkaufen kann.

$12.50 Ist The Hub's Preis für eine prächtige Auswahl von Kersey, Biber, Chinchilla und Melton Ueberziehern, elegant gemacht und ausgestattet, dieselben würden in anderen Läden $15 und $18 kosten.

$15.00 Nur für die jetzt berühmten Royal Kersey Ueberzieher,

Garantirt echte Farben — schwarz, blau und braun, keine in Amerika dieser Preis, für weniger als $20. Diese Röcke haben einen großen Ruf und sind so vollständig, wie Ueberzieher nur gemacht werden können.

The Hub's Knaben Department.

Annoncirt für Freitag und Samstag

zwei Special-Verkäufe von äußerster Wichtigkeit!

500 Knaben Cape Ueberröcke.

Alter 4 bis 13, von fancy Plaid Cheviot—wundervolle Farben und Muster, genau in The Hub's wohlbekannter zuverlässiger Weise und volle $7.00 werth. Specialpreis nur...... $5.00

Bessemer Anzüge für Kinder.

Genannt die „Eisenpanzer-Anzüge", aus dem Grunde, daß sie die stärksten, dauerhaftesten und unverwüstlichsten Anzüge sind, die gemacht werden können; sie sind strict aus reiner Wolle, haben doppelten Boden und doppelte Knie. Jeder Anzug ist volle $10.00 werth, und The Hub's Preis für denselben ist nur........ $5.00

Kommt zu unserer

Großen Frei-Excursion mit Musik

Sonntag, den 30. Oct., 1.20 Nachm., vom Chic. & Rock Island Depot.

Amüsirt Euch und besehet Euch gleichzeitig unsere Königin der Vorstädte,

BLUE ISLAND PARK ADDITION

— zu —

West Pullman.

Diese schöne und gesunde Sub-Division liegt in der Mitte zwischen den folgenden großen Fabriken:

1. — West Pullmann Fabriken . . . . . Beschäftigen 6000 Leute.
2. — Chicago & Rock Island Werkstätten . . „ 3500 „
3. — Chicago Smelting & Refining Works . . „ 200 „
4. — Purington Brick Yards und Terra Cotta Fabriken. „ 1200 „
5. — Blue Island mit einer Bevölkerung von 6500 Seelen, eigenen Wasser-, Gas- und elektrischen Anlagen.

Reichliche Arbeit für Jedermann zu höchsten Löhnen. Eigenthum hoch und trocken, und ist ein Paradies sowohl für den Handwerker wie für den Geschäftsmann.

$300 per Lot Nur per Lot $300.

1/10 Baar, und Rest $5 monatlich.

Unser Spezial-Zug geht ab vom Chicago & Rock Island Bahnhof, Ecke Pacific Ave. und Van Buren Str., um 1.20 Nachmittags und hält an den folgenden Stationen: 22. Str., 31. Str., 39., 44. Str., 47. Str. und Englewood. Rückkehr 5.30 Nachmittags.

Wegen Frei-Tickets und vollen Einzelheiten sprecht vor in unserer Office, oder kurz vor Abgang des Zuges an den verschiedenen Stationen.

UTITZ, HEIMANN & CO.,

Zimmer 425-26-27 Unity Building, 79 Dearborn Str.

Bekanntmachung.

Nur noch kurze Zeit.

Allen unseren Bekannten und Freunden zeigen wir hiermit an, daß die Preissteigerung am 30. October 1892 beginnt und zwar mit $75—$100 auf jede Lot. — Alle Diejenigen, die bis jetzt die Gelegenheit versäumten, sich eine Lot zu kaufen, sollten bei unserer nächsten großen

Freien Extra-Excursion

SONNTAG, DEN 30. OCTOBER 1892,

— nach —

Grand, Central, Armitage und Fullerton Ave. Station

blos 6½ Meilen vom City Court-House.

nicht fehlen, indem Sie nur noch 14 Tage zu den alten Preisen kaufen können und bis kommendes Frühjahr Ihr Capital verdoppelt haben. — Loten 25x125 für den Preis von $350 und aufwärts, kann sich jeder mit einer geringen Anzahlung sichern; den Rest in kleinen monatlichen Raten zahlen.

Der Zug verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str., punkt 1.30 Uhr Nachmittags.

Dieses Land ist hoch gelegen, trocken, hat Seitenwege, Straßen und liegt innerhalb vier Sektions-Linien, ist innerhalb 2½ Meilen der Stadtgrenze.

Abstrakt wird mit jeder Lot gegeben. — Titel perfect.

Die Armitage Ave.-Horsecar wird binnen drei Monaten von Milwaukee Ave. bis an unser Land gehen, auch ist die Jefferson Urban Transit Company electrische Bahn bereits zum Bau übergeben worden.

N. B. — Zwei neue Fabriken werden neuerdings auf unseren Lotten gebaut. — Der Bau der Car-Shops geht ihrer Vollendung entgegen, wo mindestens 3000—4000 Menschen Beschäftigung finden werden.

☞ Freie Tickets sind in unserer Office, Zimmer 57—59, 162 Washington Str., oder bei unseren General-Agenten: Siegfried Blum, 155 Orchard Str., sowie am Union Depot vor Abgang des Zuges zu haben.

SCHWARTZ & REHFELD,

162 Washington St.

bofrfa

Begründet 1847.

C. B. Richard & Co.

62 S. Clark Str. (Sherman House).

General-Passage-Agenten

Außerordentlich billige Raten von Chicago nach Europa.

Wechsel und Post-Auszahlungen nach allen europäischen Plätzen, sowie das Einziehen von Erbschaften u. consularische Beglaubigung von Vollmachten unsere Spezialität.

Offen Sonntags von 10—12 Uhr.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, BREMEN und NewYork Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Verköstigung.

OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York.

H. CLAUSSENIUS & CO., General-Agenten für den Westen, 80 Fifth Ave. Chicago.

Der Erfolg der „Abendpost" ist in der Geschichte des deutsch-amerikanischen Zeitungswesens [illegible]

Schlangenbiß und Frauenblick.

Aus Venezuela in Südamerika, dem Schauplatz des jüngst zu Ende gegangenen blutigen Bürgerkrieges, schreibt ein Correspondent über einen höchst merkwürdigen Aberglauben, der bei den Eingeborenen verbreitet ist:

Als die Eisenbahn von Caracas nach Barquisimeto gebaut wurde, hatte ein Engländer, der eine wichtige Stellung beim Bahnbau einnahm, das Unglück, von einer Culebra oder Klapperschlange gebissen zu werden. Man brachte ihn in das englische Quartier zu Bette, und während nach dem englischen Arzt geschickt wurde, kamen auch die Gattinnen der anderen Engländer herbeigestürzt, um nach Kräften Beistand zu leisten. Mitten in dem Wirrwar rannte plötzlich ein Eingeborener herein und schrie: „Um Gottes Willen, bringt sofort alle Frauen hinaus!" „Ei zum Teufel, weshalb denn?" fragten die Freunde des Engländers. „Ihre Augen sind Tod," erwiderte der Eingeborene, „der Mann kann nicht am Leben bleiben, wenn sie ihn ansehen, nachdem er von einer Schlange gebissen ist!" Darauf wurde der Eingeborene fortgewiesen. Der Arzt und die Frauen boten alles Mögliche für den Verwundeten auf, aber nach 2½ Stunden war derselbe eine Leiche. Als der besagte wohlmeinende Eingeborene davon hörte, zuckte er die Achseln und ging seines Weges.

Am nächsten Tag wurde ein eingeborener Arbeiter gleichfalls von einer Klapperschlange gebissen. Der englische Arzt fand es nicht lohnend genug, sich mit ihm abzugeben; die Eingeborenen aber trugen ihn nach Haus, schafften alle Frauen aus der Umgebung fort, holten gewisse Kräuter und Blätter und machten sich dann etwa eine Stunde lang mit ihm zu schaffen, auf eine Art, wie sie den Indianern und Eingeborenen geläufig ist. Am anderen Tag war der Mann wieder bei seiner Arbeit, die Eingeborenen schworen natürlich darauf, daß der Mann gestorben wäre, wenn Frauenaugen ihn angeblickt hätten.

Noch ein Beispiel, das noch bezeichnender ist! Das zehnjährige Söhnchen einer eingeborenen Frau wurde von irgend einer giftigen Schlange schrecklich gebissen. Die Mutter liebte das Kind so zärtlich, wie es nur eine Mutter vermag. Glauben Sie etwa, sie sei schleunig auf ihrem Liebling zugestürzt, habe ihn in die Arme geschlossen und zu heilen gesucht? Ist ihr gar nicht eingefallen! Sie schickte aber nach ihrem Gatten und verbarg sich und die Dienstmädchen förmlich, weit weg von dem gebissenen Kinde. Der Vater und ein oder zwei Nachbarn eilten herbei und behandelten den Knaben in der hergebrachten Weise. Er kam mit dem Leben davon, und erst am dritten Tage wagte es die Mutter, ihr Söhnchen wieder anzusehen. Keiner ihrer Bekannten bezweifelt, daß, wenn sie ihn angesehen hätte, so lange das Schlangengift in seinem Blut war, er Blut gespieen hätte und gestorben wäre.

Bei der Ausstellung in Caracas im Jahre 1883 erschienen auch zwei Männer von einer abgelegenen Insel und stellten einen Kasten voll hochgiftiger Schlangen aus. Eines Tages fiel der Kasten um, und fünf der unheimlichen Reptilien krochen hinaus. Es entstand eine Panik, die nicht halb so schlimm gewesen wäre, wenn man einen Tiger auf das Publikum losgelassen hätte. Ein Angestellter riß seinen Rock ab und warf ihn über einen der züngelnden Ausbrecher, während zwei Andere die übrigen Schlangen mit den nackten Händen fingen. Einer dieser wurde so schlimm gebissen, daß es unmöglich schien, ihn auch nur noch 20 Minuten lang am Leben zu erhalten. Man holte alle Decken oder Kleidungsstücke, die in der Eile zu kriegen waren, und wickelte mit fieberischer Hast den Gebissenen so vollständig darin ein, daß nichts mehr von ihm zu sehen war. Das geschah nur, um ihn sofort und völlig den Blicken der Frauen zu entziehen. Er kam davon, und die Eingeborenen behaupteten steif und fest, ohne jene Vorsichtsmaßregel hätte er auf keine Weise gerettet werden können.

Dieser seltsame Aberglaube ist übrigens nicht nur in Venezuela verbreitet, sondern auch auf einen Theil der westindischen Inseln, sowie in der Republik Colombia. Erst vor Kurzem hat ein Senator der Ver. Staaten von Colombia einem amerikanischen Freund gegenüber geäußert, die Thatsachen ließen für ihn keinen Zweifel an der Wahrheit dieser Anschauung.

— Lebensweise. Der älteste Mensch aus historisch bekannter Zeit war wohl der 1670 in Ellerton (Yorkshire) verstorbene Jenkins. Er war 157 Jahre alt und seine Züge sind in einem noch existirenden Kupferstiche erhalten. Ueber sein Leben weiß man nichts Genaues. Dagegen sind einige genaue Daten über einen würdigen Zeitgenossen Jenkins', den englischen Bauer Thomas Parr vorhanden, der das ebenfalls sehr respektable Alter von 152 Jahren erreichte. Von ihm weiß man, daß er stets von Milch, Käse, groben Brode und sauren Molken lebte. Karl I. ließ den Mann sogar an seinen Hof nach London kommen. Parr starb kurz nach der königlichen Bewirthung an einer Indigestion. Daß wir über ihn und sein Alter besser unterrichtet sind, verdanken wir dem großen Physiologen Harvey, dem Entdecker des Blutkreislaufes, der gerade damals Leibarzt des Königs war und die Leiche Parr's sezirte. Hiebei zeigten sich bei dem Greise, der im 121. Jahre zum dritten Male geheirathet und neun Könige von England erlebt hatte, alle innern Organe so gesund, daß wenn nicht die Lebensgewohnheiten des Mannes gestört worden wären, er wahrscheinlich noch etwas länger hätte leben können. In seinem 130. Jahre hatte er noch die Kraft zu dreschen.

Von den 80,000 deutschen und deutschamerikanischen Familien, die es in Chicago gibt, halten 30,000 die „Abendpost". Das ist ein Verhältniß, welches keine andere deutsche Zeitung des Landes aufzuweisen hat.

Sparet Pearline und Verderbet die Wäsche.

Nehmet lieber zu viel wie zu wenig. Zu viel Pearline schadet nicht — zu wenig mag. Brauchet Ihr zu viel, so verschwendet Ihr es höchstens, das ist Alles. Gebrauchet Ihr aber zu wenig, so ist es nur ein wenig besser als gar keines. Ihr müßt so viel schwerer arbeiten, und habt zu reiben — und das Reißen beginnt.

Es ist dieses Reiben, dieses Abplagen und diese Arbeit, die Pearline, wenn richtig gebraucht, bei Seite schafft. Gebrauchet es, wie an jedem Packet vorgeschrieben, nicht mehr, nicht weniger, und Ihr werdet die besten Resultate erzielen. Ihr brauchet den Versuch nicht zu machen, etwas daran zu verbessern. Ihr könnt es nicht.

Schicket es zurück Hausirer und unglaubwürdige Grocers werden Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline." Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch Etwas anderes für Pearline schicken, seid gerecht, — schicket es zurück.

309 James Pyle, New York.

Vom Felde der Politik.

Große Massen-Versammlung in der Battery „D" Halle.

Unter den Auspizien der „Single Tax Liga" fand gestern Abend in der Battery „D" Halle eine Massenversammlung statt, die von ca. 5000 Personen besucht war. Warren North Bailey, Präsident der Liga führte den Vorsitz und Herr Henry George aus New York war der Redner des Abends.

Der Redner vertrat ganz und voll seinen alten Standpunkt als Apostel der „Single-Tax"-Reform und erklärte sich weder zu Gunsten der einen, noch der anderen der gegenwärtig im Wahlkampfe stehenden Parteien. Dagegen begründete er ausführlich, daß die ausgesprochenen Grundsätze Grover Clevelands, des demokratischen Präsidentschafts-Candidaten, den seinigen am meisten verwandt seien und er aus diesem Grunde für die Erwählung Clevelands mit allem ihm zu Gebote stehenden Einfluß eintreten würde.

Die Versammlung folgte den Ausführungen des Redners mit großer Aufmerksamkeit und brach, nachdem er geendet, in enthusiastischen Beifall aus.

Heute Abend wird der demokratische Gouverneurs-Candidat, Richter Altgeld, zuerst in Washington Heights und später in der Germania Turnhalle sprechen.

In der Central Musikhalle findet morgen Abend eine von den deutschen Lutheranern einberufene Massenversammlung statt. Die angekündigten Redner sind: Richter Altgeld, Francis Hoffmann, Emil Höchster u. A.

Die erste demokratische Massenversammlung an der Nordseite wird am Dienstag Abend in Müllers Halle abgehalten und am kommenden Donnerstag werden Adlai Stevenson und andere tüchtige Redner im Auditorium sprechen.

Unglücksfälle.

In Hawthorne wurden gestern Nachmittag Frau Tina Möhrings und ihr neunjähriger Sohn von einem Expreßzuge der Burlington Bahn überfahren und beide augenblicklich getödtet. Die Frau war mit dem Kinde auf den Schienen gegangen und, ehe sie angesichts des heranbrausenden Zuges zur Seite springen konnten, hatte der Kuhfänger der Locomotive die Unglücklichen erfaßt. Die Leichen wurden nach der County Morgue geschafft.

Der Zimmermann Fred Prieß, wohnhaft No. 649 Hinman Str., stürzte gestern von dem Gebäude der Erntemaschinenfabrik von Mc Cormick, Ecke Western- und Blue Island Ave. etwa 50 Fuß tief hinab und erlitt so schwere Verletzungen, daß er kaum mit dem Leben davonkommen wird.

Frau D. Berrigan von No. 6613 Stewart Ave. und Frl. J. W. Canty aus Erie, Pa., wurden gestern Nachmittag an der Ecke von Chestnut Str. und Princeton Ave. aus ihrem Buggy geschleudert. Frau Berrigan kam unverletzt davon, Frl. Canty erlitt dagegen schwere Verletzungen am Rückgrate.

Auf ähnliche Weise verunglückte an der S. Halsted Str. die im Hause No. 6359 Honore Str. wohnhafte Frau B. Dorney. Sie hat den linken Arm gebrochen und schwere innerliche Verletzungen erlitten.

Beim Abspringen von einem in Bewegung befindlichen Zuge der Northwestern Bahn kam gestern der bei seinen Eltern, No. 640 Dixon Str. wohnhafte 12 jährige Joseph Schneider unter die Räder; dem Jungen wurde der rechte Fuß zerquetscht, so daß derselbe amputirt werden mußte.

Der 41 Jahre alte Zimmermann, Andrew Harvey, No. 628 W. 14. Str. wohnhaft, fiel gestern Nachmittag von dem im Bau begriffenen Garfield Schulgebäude und verletzte sich so schwer, daß die Aerzte an seinem Aufkommen zweifeln.

An der Ecke von Oak und Wells Str. fiel gestern Abend der No. 3614 Buffler Str. wohnende Fleischer John King, als er im Begriff war, einen Straßenbahnwagen zu besteigen, zwischen die Räder. Sein rechtes Bein wurde dabei so zermalmt, daß es später im Alexianer Hospital amputirt werden mußte.

Dumme Jungen warfen gestern Nachmittag an der Brown und 20. Str. ein Stück Eisen auf die Bahngeleise, gerade, als einige im Rangiren begriffene Wagen vorüberfuhren. Durch die Erschütterung wurde der Weichensteller H. Ewcand, 34 Jahre alt und 778 Rockwell Str. wohnhaft, von dem Wagen, auf dem er stand, herabgeschleudert und verletzte sich bedeutend am rechten Fuß.

Fred. Preiß, ein No. 649 Hinman Str. wohnender Zimmermann, wird wahrscheinlich den Verletzungen erliegen, die er sich zuzog, als er in der McCormick'schen Fabrik, Ecke der Western und Blue Island Ave., durch einen Fahrstuhlschacht stürzte.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging.

Marie Harmel, 103 Elston Ave., 46 J.
Catherine Leiden, 2240 Wentworth Ave., 5 J.
Emma Wendt, 76 Alice Place, —.
Johanna Greimel, 147 Pratt Place, 46 J.
Hermann Leicht, 2108 Hickory Str., 20 J.
Leopold Rechter, 1461 Bloom Str., 12 J.

„Abendpost", tägliche Auflage 35,000.

Abnützung von Goldmünzen.

Ein bemerkenswerthes Beispiel für den Verlust, der sich an Goldmünzen durch Abschabung herausstellt, kam gestern zur Kenntniß der Beamten des Zollamtes.

Die Firma Sheldon & Co. sandte kürzlich $15,000 in fünf, zehn und zwanzig Dollar-Stücken an den Steuer-Collector zur Begleichung von Zollgebühren. Der Kassirer nahm die Münzen entgegen und lieferte sie an das hiesige Unterschatzamt ab.

Von hier kam jedoch bald die Nachricht, daß die Münzen um $1935 zu leicht befunden worden seien und daß diese Summe daher nachzubezahlen sei, ehe die Empfangs-Bestätigung ausgestellt werde. Die Firma Sheldon & Co. verständigte sofort ihre Bank und von dieser wurde ein Gold-Certificat zur Deckung des Abganges an den Collector übersandt.

Dem Einsturz nahe.

Gerade wie ein baufälliges Tenementhaus einstürzt, wenn seinen schwachen Mauern und Balken in den oberen Stockwerken eine zu große Last aufgebürdet wird, so bricht auch eine schwächliche Constitution zusammen, wenn sie von Krankheit unterminirt wird; der Zusammenbruch muß früher oder später erfolgen, wenn der Körper nicht rechtzeitig dagegen geschützt und gestählt wird. Hostetter's Magenbitters ist für schwächliche, nervöse Leute und für Dyspeptiker von unschätzbarem Werth, weil es sie vor dem Zusammenbruch bewahrt. Man braucht nicht gerade die Muskeln eines Simson zu haben, um sich kräftiger Gesundheit zu erfreuen. Es gibt viele kleine, untersetzte und schwächlich aussehende Menschen, welche sich einer phänomenalen Gesundheit rühmen können. Kraft ist die Fähigkeit, gut zu essen, gut zu verdauen und gut zu schlafen. Diese Kraft erlangt man durch den Gebrauch von Hostetter's Magenbitters. Außerdem curirt dasselbe Malaria, biliöse, rheumatische und Nierenbeschwerden, beseitigt Nervosität und hilft die Unannehmlichkeiten des Alters leichter ertragen. 22—29oc

Heiraths-Licenzen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Isidor Neumann, Konstaneya Gorzyuska, 27, 23.
August Schuhmacher, Anna Johnson, 25, 19.
Gustav Gärtner, Mathilde A. Gärtner, 25, 26.
John Werner, Fredericke Rathmann, 47, 40.
Hermann Abendroth, Annie Miller, 38, 30.
Joseph Gebhart, Sophie Kuhnle, 27, 22.
Robert Wiltke, Clothilda Hansen, 23, 19.
Harris Litowich, Flora Ginsberg, 26, 21.
William Glockson, Theresa Roll, 28, 26.
Arthur Smith, Lena M. Wolf, 26, 28.
Charles A. Garand, Fredericke Schmidt, 27, 26.
Otto F. Bruno, Louise Dallmann, 21, 23.
Axel R. Syromberg, Ina Chytraus, 21, 20.
Gustav Klein, Anna Sohmberg, 23, 17.
Joseph Kapella, Rosalia Schutzka, 26, 22.
William Dreßler, Sophie Kurtz, 23, 18.
John Wolf, Lillian Beach, 26, 20.
John Lind, Mathilda Johnson, 32, 26.
John Buildhuise, Emma Nordshoff, 21, 21.
William Jenks, Delphin Gillette, 26, 25.
Peter Alm, Betty Nelson, 30, 27.
Albert Kerner, Emma Kriebs, 30, 26.
William Fetridge, Minnie Quesse, 27, 21.
Gabriel Blier, Marie Lesser, 28, 32.
Jacob Müller, Mary Bock, 25, 21.
John Bastian, Laura Sherwood, 25, 24.
Julius Waltz, Annie Fischer, 24, 20.
August Comnerow, Annie Totzke, 26, 17.
John Groß, Hannah Hahn, 21, 18.
Charles Wanson, Lena Roth, 20, 20.
James Jansen, Emma Böttcher, 29, 19.
Carl Landmark, Christine Benson, 30, 23.
Jacob Diesch, Mary Kaphtz, 23, 21.
Wyatt Hayes, Ida Wittaman, 31, 20.
Antonio Ralese, Rosina Rufranz, 24, 19.
Tracy Hatch, Myrtha Slaughter, 25, 21.
Ambros Hemmel, Anna Scherer, 22, 25.
Louis Schneider, Mollie Leder, 22, 18.
John Maybohm, Annie Straffer, 36, 29.
Edward Ames, Blanche Hombek, 32, 20.
Alex Lethern, Dorella Fabian, 23, 21.
Frank Rink, Augusta Hoffmann, 28, 29.

Aechter Deutscher Rauchtabak

fabrizirt von der Firma G. W. Gail & Ax, Baltimore, Md.

„Schwarzer Reiter", „Mercur No. 6", „Siegel Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico, sind die Lieblinge der Pfeifenraucher; diese Tabake werden bestens empfohlen.

Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte Deutsche Pfeife wie hier abgebildet.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben.

Burlington Route

BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.

2 Trains Daily.

Hamburg-Montreal-Chicago.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, Hansa-Linie.

Extra gut eingerichtet für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigen in Castle Garden. — D. Connelly, Gen.-Ag. in Montreal, 14 Place d'Armes.

ANTON BOENERT, General-Agent für den Westen, 92 La Salle Str.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..............................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage.....................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..............6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Wenn die Deutschen im Staate New York bei der nächsten Wahl den Ausschlag geben, so dürfte die Erwählung Grover Clevelands so ziemlich gesichert sein. Denn nach der Kundgebung, die gestern in der Stadt New York stattgefunden hat, kann es wohl keinem Zweifel unterliegen, daß die Deutschen im Osten von der republikanischen Partei ebenso wenig wissen wollen, wie ihre Stammesbrüder im Westen. Selbst Tammany-Hall vermochte keine Versammlung zu veranstalten, die sich mit der deutschen vergleichen ließe. Und die Begeisterung, mit der Grover Cleveland von dieser Riesenversammlung aufgenommen wurde, zeigte vollends, wie die Deutschen diesmal zu stimmen gedenken.

In seiner Rede legte Cleveland besonderes Gewicht darauf, daß die Regierung die ihr verliehene Gewalt schändlich mißbraucht, wenn sie einen Theil der Bürgerschaft auf Kosten des anderen bevorzugt. „Ungleichheiten im Vermögen", sagte er, „geben an und für sich noch keinen Grund zur Unzufriedenheit, wenn sie auf Unterschiede im Unternehmungsgeiste, in den gesetzmäßigen Gelegenheiten oder in der natürlichen Begabung zurückzuführen sind. Doch wenn sie aus der Einmischung der Regierung zu Gunsten einer kleinen Minderheit unseres Volks entstehen, dann kann nur blinde Parteiwuth die Betroffenen davon abhalten, sich dieser Ungerechtigkeit zu widersetzen und ihr Recht als vollwichtige amerikanische Bürger zu begehren."

Keine Regierung der Welt kann alle Bürger vollständig gleich machen. Die Regierung kann nicht Jedem Klugheit, Thatkraft, Ausdauer und sogenanntes Glück verleihen und sie kann es folglich nicht verhindern, daß im wirthschaftlichen Kampfe die „Brauchbarsten" obenauf kommen. Die demokratische Republik soll aber wenigstens alle künstlichen Unterschiede beseitigen. Sie soll sich nicht mit der Abschaffung der Adels- und Priestervorrechte und der Einführung des allgemeinen Stimmrechts begnügen, sondern sie soll in keiner Hinsicht eine Klasse der Bevölkerung vor den anderen Klassen begünstigen. Daß dies der Sinn unserer Bundesverfassung ist, wagt auch Niemand ernstlich in Abrede zu stellen. Erst die Verzweiflung hat den Raubzöllnern den Muth eingegeben, mit der frechen Behauptung hervorzutreten, daß die Regierung Steuern mit der ausgesprochenen Absicht auferlegen darf, das Einkommen einzelner Bürger zu steigern. Es ist nicht anzunehmen, daß das amerikanische Volk diesem merkwürdigen Satze zustimmen wird.

Zu den Todtschlagsgesellschaften, die in Chicago seit Jahren ihrem Gewerbe obliegen, ist noch eine neue hinzugekommen. Dieselbe verspricht im Massenmorde ebenso viel zu leisten, wie die Eisenbahnen, welche zu ebener Erde über die belebtesten Straßen wegfahren. Binnen wenigen Tagen sind in dem Stadttheile, der früher das Town Hyde Park bildete, sieben Menschenleben durch ausströmendes Gas vernichtet worden. Soweit sich bis jetzt ermitteln ließ, waren diese Erstickungsfälle darauf zurückzuführen, daß die Mutual Fuel Gas Company den Druck in ihren Röhren zeitweilig verminderte. In Folge dessen erloschen einige Flammen, die des Nachts über brennen sollten, und als das Gas dann wieder zuströmte, entwich es natürlich in die Wohn- und Schlafräumlichkeiten. Ob die Entweichung wegen der angeblichen Geruchlosigkeit des Gases auch am Tage nicht bemerkt worden wäre, mag dahingestellt bleiben. Im Schlafe liegende Leute konnten sie jedenfalls nicht wahrnehmen und mußten ersticken.

Die Gesellschaft behauptet, daß die „Unglücksfälle" nicht vorgekommen wären, wenn die Gashähne vollständig offen gewesen wären, weil der Druck in den Röhren nur vermindert wurde und nicht gänzlich aufhörte. Es ist aber von jeher üblich gewesen, Gasflammen während der Nachtzeit niedrig brennen zu lassen. Wenn dies nach dem System der „Mutual Fuel Gas Company" gefährlich ist, so hätte die Gesellschaft ihre Kunden mindestens warnen sollen. Da sie dies nachweislich nicht gethan hat, so ist sie unter allen Umständen für die sieben Erstickungsfälle verantwortlich zu machen.

Es ist thöricht, auf Grund dieser Vorkommnisse die Benutzung des Gases als Heiz- und Brennstoff überhaupt zu verwerfen. In vielen Städten werden die Heiz- und Kochöfen ausschließlich mit Gas betrieben, und es ist dringend zu wünschen, daß sich auch Chicago dieser großartigen Verbesserung recht bald zu erfreuen haben wird. Schließlich kann auch eine harmlose Petroleumlampe schreckliches Unheil anrichten, wenn sie geradezu gewaltsam zur Explosion gebracht wird. Wenn die Beamten der Hyde Parker Gasgesellschaft für ihre verbrecherische Nachlässigkeit zur strafrechtlichen Verantwortung gezogen werden, so wird ihr Gas bald aufhören, gefährlich zu sein.

Die dritte Wahlkreiseintheilung, welche von der demokratischen Legislatur in Wisconsin vorgenommen worden ist, behagt den Republikanern selbstverständlich gerade so wenig, wie die zweite und die erste. Sie fordern deshalb das Obergericht abermals auf, dieselbe für ungiltig zu erklären, obgleich es augenscheinlich unmöglich ist, vor dem 8. November eine Eintheilung Nummer 4 zu bewerkstelligen. Da die republikanischen Führer oder Macher schwerlich geglaubt haben können, daß die Demokraten den republikanischen Gerrymander wieder einführen würden, so brachten sie die Sache wohl nur deshalb vor die Gerichte, weil sie die öffentliche Aufmerksamkeit von dem eigentlichen Wahlkampfe ablenken wollten. Inwieweit ihnen dies gelungen ist, läßt sich aus der Entfernung schwer beurtheilen. Sie mögen wirklich einige Verwirrung im demokratischen Lager angerichtet und den Gegner von der vollständigen Ausnützung seines früheren Sieges abgehalten haben. Ob aber dieses Manöver ihnen den Staat Wisconsin wieder zurückgeben wird, ist doch mehr als fraglich. Da sie selber in der unverschämtesten Weise gerrymanderten, solange sie am Ruder waren, so kann es ihnen nur als Feigheit ausgelegt werden, daß sie als Minderheitspartei den Schutz der Gerichte angerufen haben.

Natürlich drohen die russischen Regierungsblätter angesichts der Caprivi'schen Heeresvorlage bereits mit einer entsprechenden Vermehrung des französischen und des russischen Heeres. Bis jetzt ist in der That auf jede „Heeresreform" in Deutschland eine solche in Frankreich und Rußland gefolgt, aber wie die Schraube ohne Ende thatsächlich nur auf einer Gesichtstäuschung beruht, so ist es offenbar ein verhängnißvoller Wahnglaube, daß die Leistungsfähigkeit der europäischen Völker keine Grenzen hat. Wo will Frankreich noch mehr Mannschaften und Rußland noch mehr Geld hernehmen? Oder sollen vielleicht die russischen Rekruten in Frankreich ausgebildet und verpflegt werden? Das wäre am Ende eine Idee!

Außer vier früheren Ministern sind noch Hunderte der geistig hervorragendsten Republikaner öffentlich zur „Freihandelspartei" übergetreten. Dagegen ist bis jetzt nur ein einziger Demokrat in's republikanische Lager eingezogen. Er heißt Meik McDonald.

Lokalbericht.

Straßenraub.

Frecher Ueberfall auf Herrn W. C. Helm an der 40. Str.

Die Hallunken entflohen.

Ein weiterer Straßenraub, der große Aehnlichkeit mit dem kürzlich auf Herrn A. W. Green verübten Ueberfall hat, wurde gestern an der Ecke von Oackwood Ave. und der 40. Str. auf Herrn W. C. Helm, von No. 4377 Lake Ave., verübt.

Der Genannte hatte gestern Abend den Oakwood Club besucht und passirte gerade die genannte Ecke, als ihm plötzlich zwei Kerle entgegen sprangen, von denen einer ihn hinterrücks mit den Armen umschlang, während der andere ihm mit vorgehaltenem Revolver befahl, die Hände emporzuheben. Herr Helm setzte sich aber kräftigst zur Wehr, und es gelang ihm, den Kerl, der ihm in den Rücken gefallen war, von sich abzuschütteln und dessen Arme zu ergreifen. Der zweite Hallunke kam seinem Spießgesellen aber sofort zu Hilfe und versetzte Helm einige wuchtige Hiebe mit dem Revolverkolben über den Kopf und zwang ihn, den Gefaßten frei zu geben. Diesen Moment benutzte der erste Gauner, um Helm die Uhr zu entreißen und in der Richtung nach den Geleisen der Illinois Central-Bahn zu entfliehen. Der Beraubte folgte dem Gauner dicht auf dem Fuße; kurz vor den Geleisen wandte sich der Flüchtling westlich, und hier betheiligten sich auf Anruf Helms der Polizist Feehan und der Droschkenkutscher Molo an der Jagd. Der Bandit hatte jedoch schnellere Beine und stand auch nicht, als der Beamte seinen Revolver auf ihn abfeuerte. Er verschwand seinen Verfolgern jenseits der 39. Str. aus den Augen.

Die Verletzungen Helms sind schmerzlich, aber nicht gefährlich. Er war im Stande, eine genaue Beschreibung seiner Angreifer zu geben, und die Polizei hofft, auf Grund derselben der Burschen habhaft werden zu können.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher, Kopenhagener.

* Das Thema des Herrn Mangasarian für seinen Vortrag im Grand Opera House am Sonntag Vormittag um 11 Uhr lautet diesmal: „The Moral of Mothers Education."

„Wie alt ich aussehe, und noch nicht dreißig."

Viele Frauen welken früh, einfach weil sie sich nicht mit der nöthigen Sorgfalt behandeln. Herungewirbelt in der Aufregung modernen Lebens, übersehen sie die kleinen Leiden, welche, wenn nicht rechtzeitig gehoben, ihnen Gesundheit und Schönheit rauben. Bei dem ersten Symptom von gefährlichen Schwächezuständen gebrauchen Sie

LYDIA E. PINKHAM'S Vegetable Compound

Die Rosen werden wieder Ihre Wangen schmücken, das krankhafte Aussehen schwinden, der Geist aufgeheitert, Ihr Schritt wird fest und Kopf- und Rückenschmerzen Ihnen unbekannt sein. Ihr Appetit wird zunehmen und das Essen wird Sie stärken. Das Compound wird von allen Apotheken als ein **Standard Artikel** verkauft oder nach Empfang von $1.00 per Post, in Form von Pillen oder Plätzchen, verschickt.

Für die Heilung von **Leberleiden** in beiden Geschlechtern hat das Compound nicht seines Gleichen.

Man sende 2 Zwei-Cent-Briefmarken, und man wird Frau Pinkham's prachtvolles, 88 Seiten starkes, illustrirtes Buch, "GUIDE TO HEALTH AND ETIQUETTE" erhalten, ein Buch von unschätzbarem Werth, das schon viele Menschenleben gerettet hat und vielleicht auch Sie rettet.

Lydia E. Pinkham Med. Co., Lynn, Mass.

Das siebente Opfer.

Charles Slayback von Hyde Park erstickt an Gas.

Die Gesellschaft zum Theil verantwortlich.

Wenn es in der angefangenen Weise fortgeht, so braucht Hyde Park nur seine Gasleitungen zu behalten, um seine Bevölkerung binnen Kurzem ohne Cholera oder sonstige Seuche zu dezimiren. Zu der Liste der Opfer durch Gas welche im Zeitraume einer Woche umgebracht wurden, kommt nun noch Charles Slayback, ein No. 4005 Wabash Ave. wohnhafter, 30 Jahre alter Mann, der sich am Mittwoch Abend frisch und gesund zu Bett legte und gestern Abend erstickt aufgefunden wurde.

Slayback war als Heizer bei der Chicago, Rock Island und Pacific Bahn angestellt. Er begab sich am Mittwoch Abend nach seiner Arbeit, kehrte Morgens um 8 Uhr zurück und ging zu Bett. Während der Nacht war J. B. McClarey, Slaybacks Schlafcollege, nach Hause gekommen, hatte das Gas angezündet und war wieder fortgegangen. Später war der Gaszufluß unterbrochen worden und die Flamme war verlöscht. Als die Leitung wieder funktionirte, strömte das Gas natürlich in's Zimmer, doch Slayback mag, als er Morgens ermüdet nach Hause kam, nichts davon gespürt haben. Auf alle Fälle war der Hahn noch offen, als McClarey Abends in's Zimmer kam und Slayback als Leiche vorfand.

Im Laufe des gestrigen Nachmittags fand der Inquest an den Leichen von John F. Glasnier und Bortes Goddard, über deren schreckliches Schicksal wir vorgestern berichteten, statt. Aus den Zeugenaussagen ließ sich mit Leichtigkeit feststellen, daß der größte Theil der Schuld an den Unglücksfällen der Woche auf die „Mutual Fuel Gas Co." fällt. Die in demselben Hause mit den unglücklichen jungen Männern wohnenden Leute sagten aus, daß der Gaszufluß in der Nacht vom Dienstag zum Mittwoch mehrere Male unterbrochen wurde. Es ergab sich daraus ohne Schwierigkeit, wie Glarnier und Goddard zu Tode kamen. Sie entzündeten eine Flamme ehe sie zu Bett gingen, ließen dieselbe brennen, wie dies vielfach Sitte ist und waren bereits entschlafen, als die Flammen in Folge des schwächer werdenden Druckes verlöschte. Dann füllte sich das Zimmer nach und nach mit Gas und die unglücklichen Opfer wachten nicht mehr auf.

In dem Verdikt, welches die Geschworenen abgaben, wurde alles dies als Thatsache angenommen und ein scharfer Tadel gegen die Gasgesellschaft ausgesprochen.

Die Vertreter der Gesellschaft versuchen erklärlicher Weise alles Mögliche, um die Schuld von sich abzuwälzen und möchten am liebsten behaupten, daß die sämmtlichen Todesfälle dieser Woche die Folgen von Selbstmord waren. Der Geschäftsführer C. H. Randle behauptete, daß jedesmal, wenn der Betrieb eine Verminderung des Gasdruckes erforderte, die Consumenten zuvor benachrichtigt worden seien. In welcher Weise dies geschehen ist, geht daraus hervor, daß gestern Morgen eine gedruckte Notiz herumgegeben wurde, welche besagte, daß der Gaszufluß um 12 Uhr Nachts, also ungefähr 8 Stunden früher, abgestellt werden würde.

Dr. William K. Jaques, wohnhaft No. 4300 Cottage Grove Ave., welcher das Gas ebenfalls benutzt, hat dasselbe genau untersucht. „Eine verhältnißmäßig geringe Quantität", sagte er, „kann in einem Zimmer von durchschnittlicher Größe tödtlich wirken. Ich habe die Wirkung versuchsweise an mir selbst erprobt. Das Einathmen des Gases verursacht zunächst eine fast unüberwindliche Schläfrigkeit und daraus erklärt es sich, daß so selten Jemand der tödtlichen Wirkung entgeht. Ich selbst mußte alle meine Energie aufbieten, um vom Bett aufzustehen, das Ventil zu schließen und mich dann an die frische Luft zu begeben. Das Wassergas (richtiger Sumpfgas) welches hier consumirt wird, ist durchaus nicht geruchlos, wie vielfach angenommen wird. Im Gegentheil, mir scheint es, als ob es stärker vom Geruch sei, als das Kohlengas. Das Unglück aber ist, daß die Consumenten den Geruch nicht kennen, wenigstens nicht in dem Maße, als den des Kohlengases. Daher kommt es, daß Leute sich ahnungslos zu Bett begeben, trotzdem die Luft im Zimmer durch Gas vergiftet ist. Meiner Meinung nach sind alle Unglücksfälle dieser Woche die Folge des schwachen Druckes, bei welchem ein geringer Luftzug hinreichend ist, eine Flamme auszulöschen."

Soweit Dr. Jaques. Daß seine Meinung die richtige ist, geht nicht nur aus der Art und Weise, in der die Unglücksfälle sich ereigneten, hervor, sondern auch daraus, daß eine große Anzahl Personen nur durch glücklichen Zufall und durch das rechtzeitige Dazukommen anderer Personen vor gleichem, schrecklichen Schicksal bewahrt blieben.

Der an der Ecke von Lake Ave. und 52. Str. wohnhafte Frank Nelson wäre in der Nacht von Dienstag zum Mittwoch nebst seiner Gattin und seinem Bruder nahezu ein Opfer des tödtlichen Gases geworden. Es war seine Gewohnheit, eine Gasflamme im Corridor während der Nacht schwach brennen zu lassen, was er auch in jener Nacht that. Gegen 11 Uhr erwachte er plötzlich mit einem Gefühl nie gefühlter Mattigkeit. Er erhob sich mit größter Mühe, wankte hinaus und fand, daß das Licht im Corridor ausgegangen war. Sich der Situation sofort klar werdend, stieß er ein Fenster auf und weckte darauf die Gattin und den Bruder, die schon halb erstickt waren.

Aehnliche Erfahrungen machten die Bewohner der Häuser No. 271 55. Str. und 4336 Champlain Ave. Um das Unglück der geplagten Hyde Parker voll zu machen, wurde denselben auch noch gestern durch das Brechen eines Hauptrohres an der Wasserleitung der Wasserzufluß abgeschnitten. Mehrere Stunden lang waren die Hausfrauen außer Stande auch nur eine Tasse voll von der unentbehrlichen Flüssigkeit zu erhalten und auf ein gekochtes Mittagessen mußten sie unter den Umständen verzichten.

Der Feuerdämon.

E. F. Gilletts Essenzenfabrik von einem Brande heimgesucht.

Ein Feuerwehrcapitän tödlich verletzt.

Egbert F. Gillets Essenzen-Fabrik No. 9—15 River Str. erlitt heute früh einen bedeutenden Brandschaden. Das Gebäude ist sechs Stockwerke hoch und ausschließlich von der Firma benutzt. Kurz nach 2 Uhr bemerkte ein Nachtwächter die Flammen aus den rückwärtigen Fenstern der vierten Etage hervorbrechen. Er rief die Feuerwehr herbei und, der erste eintreffende Spritzenführer übersah sofort die Gefahr in ihrem vollen Umfange und gab einen zweiten und kurz darauf einen dritten Alarm.

Ueber den Ursprung des Brandes konnte man sich nicht klar werden, es scheint indeß, daß ein überheiztes Dampfrohr in der Hefe-Abtheilung seine Umgebung entzündet hat. Die Feuerwehr hatte einen sehr harten Standpunkt und ganz besonders schwer unter dem dichten und überaus scharfen Rauche, den die brennende Hefe erzeugte, zu leiden. Sobald die Flammen das fünfte Stockwerk, in dem sich die Packräume befinden, erreicht hatte, schlugen sie hell lodernd auch zu den Fenstern nach der Straße hinaus und vertrieben die Schlauchführer, welche auf den hohen Leitern dort Stellung zum Angriff genommen hatten.

Inzwischen war aber der Spritzendampfer Yosemite herangekommen und schleuderte aus seinen beiden Hauptschläuchen ungeheure Wassermassen in die lodernde Gluth. Die Löschmannschaften konnten wieder in ihre Stellungen, aus denen sie vertrieben worden waren, einrücken und die Thätigkeit der Yosemite-Leute kräftigst unterstützen.

Nach etwa einstündiger harter Arbeit waren die Flammen gelöscht. Die Feuerwehr hatte mit wahrer Todesverachtung gekämpft und einzelne ihrer Mitglieder hatten geradezu Heldenthaten verübt. Chef Sweenie kam wiederholt in die Lage, Leute, die sich zu tollkühn auf gefährdete Punkte hinaus gewagt hatten, zurückrufen zu müssen.

Einer der Braven wurde schwer, höchst wahrscheinlich tödtlich verletzt. Es ist dies Henry Greenhoff, der Capitän der 11. Spritzen-Compagnie.

Bei dem Versuch, einen Schlauch auf das Dach des Gebäudes zu tragen, stürzte er aus der Höhe des vierten Stockwerkes auf das Pflaster herunter. Er wurde mittelst Ambulanzwagens nach seiner Wohnung, No. 199 Divisions Str., befördert.

Herr Gillett schätzt den durch das Feuer angerichteten Verlust auf $40,000. Der Wasserschaden dürfte jedoch, seiner Ansicht nach, diese Summe noch sehr beträchtlich erhöhen. Das Gebäude, wie sein Inhalt sind versichert. Das Nachbarhaus, in welchem die W. M. Hoyt Co. ihre Lagerräume hat, wurde nur unwesentlich beschädigt. Es befand sich allerdings längere Zeit in furchtbarer Gefahr und sein Dach hatte wiederholt Feuer gefangen; den opfermuthigen Anstrengungen der Feuerwehr gelang es aber stets, das gierige Element erfolgreich zu bekämpfen.

Im Ganzen dauerte es sechs volle Stunden, ehe die Mannschaften daran denken konnten, von ihrer beschwerlichen Arbeit auszuruhen.

Gestern brannte der hinter dem Hause No. 46 W. 13. Str. gelegene Stall nieder. Die Flammen griffen so rasend schnell um sich, daß ein in dem Gebäude untergebrachtes Pferd nicht einmal gerettet werden konnte. Das Nebenhaus sowie der hinter diesem befindliche Stall litten ebenfalls durch das Feuer. Der Eigenthümer der Gebäulichkeiten wie des verbrannten Thieres ist J. Gorman. Der Verlust wird auf $1000 geschätzt und ist durch Versicherung gedeckt.

In dem Wirthshause des Joseph Klavikowski, No. 4801 Justine Str., brach gestern aus unbekannter Ursache ein Brand aus, der einen Schaden von etwa $350 anrichtete. Auch hier ist Versicherung vorhanden.

Ausgezeichnete Abendschule.

Die Raten für die Abendschule des Bryant & Stratton Business-College sind: Ein Monat, $5; drei Monat, $12; sechs Monat, $21; sieben Monat, $24; Englisch, Geschäfts, Stenographie und Schönschrift-Curse; dieselben Lehrer als in der Tagschule; prachtvoller Catalog frei; kommt und sprecht persönlich mit Herrn Bryant. 12sepbw

Magenleiden

Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen

—gegen—

Dyspepsie, Unverdaulichkeit, Uebelkeit, Saueres Aufstoßen u. s. w.

Diese so gewöhnlichen Krankheiten haben meistens ihren Ursprung im Magen. Der Magensaft hat nicht die zur gesunden Verdauung der Speisen nothwendigen Eigenschaften, dieselben werden nicht gehörig aufgelöst, und eine allgemeine Schwäche des Magens tritt ein. Eine Reinigung des Magens ist erforderlich, welches am besten durch Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen geschieht. Die Tropfen reinigen die Säfte und stellen die erschlaffte Lebenskraft wieder her.

Leberleiden

Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen

Billiöse Beschwerden bekunden eine Trägheit des Ausscheidungs-Organs des menschlichen Körpers, der Leber, und Unregelmäßigkeit in den Funktionen der verschiedenen zur Verarbeitung der ausgesonderten Flüssigkeit bestimmten Organe. Wenn ein Ueberfluß von Galle im Blute zurückbleibt, so treten billiöse Beschwerden auf, welche sich durch gelbliches Aussehen der Haut u. s. w. anzeigen. Als ein Mittel gegen dieses Leiden sind Dr. August König's Hamburger Tropfen aufs Wärmste zu empfehlen. Schon nach den ersten Dosen wird der Appetit zurückkehren, die Mattigkeit wird verschwinden und neuer Lebensmuth wiederkehren.

Special-Verkauf

für heute und morgen

von Männer-

Anzügen und Ueberziehern.

Wir haben ein großes Surplus von feinen vom Schneider gemachten Herren-Anzügen und Ueberziehern und haben uns klargemacht, daß es weit besser ist, das Geld dafür zu haben, als die Waaren. Wir haben aus unserer $18-Partie, aus unserer $20-Partie die geeignete Auswahl getroffen; ja, und sind selbst so weit gegangen, eine Auswahl aus unseren $21 und $22 Anzügen und Ueberziehern zu treffen und überlassen Ihnen die Auswahl aus der ganzen Partie

Für

Ein wirklich echter Reductions-Verkauf. **$15** Wer früh kommt erhält das Beste.

Ueberzieher

sind gemacht aus feinen, reinwollenen Kerseys und Meltons, irischen Freeze, Chinchillas und Pelz Bibers — Jeder von ihnen ist eine Pracht und nach der neuesten Mode. Sie sind vorhanden in allen Längen für jede Figur, vorhanden in Ulsters, Box Coats und Chesterfields. Sie sind vorhanden in den neuesten Herbstfarben, in allen Größen von 33 bis 46. Diese vortrefflichen Ueberzieher wurden für $18 bis $22 verkauft. Heute und Samstag können Sie für $15 kaufen.

Anzüge

sind prachtvoll gemacht und ausgestattet—das allerneueste in Fagons und Fabrikaten—Prince Alberts, Cutaways und Sack-Anzüge können in dieser großen Auswahl gefunden werden—Farben sind braun, schwarz, blau und grau und Checks, Plaids und Streifen. Sie kommen in allen Größen, von 33 bis 46, regulär, schwer und leicht. Diese eleganten Anzüge wurden für $18 und $22 verkauft. Heute und Samstag können Sie dieselben für $15 kaufen.

Knaben-Kleider.

$8 kaufen reinwollene Knaben-Anzüge und Ueberzieher, Größen von 14—19 Jahren, einfache Farben od. Checks und Plaids; wurden gemacht und gewöhnlich verkauft zu $10 und $11.

$10 kaufen feine reinwollene Gesellschafts-Anzüge und Ueberzieher für Knaben, aus dauerhaften Wollstoffen in den neuesten Herbst-Moden gemacht, alle Farben, gewöhnliche Preise sind $12 und $14.

Kinder-Kleider.

$2.50 kaufen schwere Kinder-Anzüge und Ueberzieher, Größen von 4 bis 14 Jahren, in reeller Weise gemacht und ausgestattet, Werthe $3.50 und $4.00.

$5.00 kaufen feine reinwollene Kinder-Anzüge und Ueberzieher, reizende Fagons, hübsche Muster, dauerhafte Fabrikate. Kein anderes Haus in Chicago verkauft sie für weniger als $6 und $7.

Alles Denkbare für Männer und Knaben, in Hüten, Schuhen u. Ausstattungswaaren.

Offen Abends bis 9 Uhr. **THE BELL** Offen Samstag Abends bis 10:30.

214, 216, 218 und 220 State Str., Ecke Quincy.

Weltausstellungs-Notizen.

Wie die Jubiläums-Münzen aussehen werden. — Verschiedenes.

In Folge der langen Berathungen hinsichtlich der Zeichnungen zu den Denkmünzen hat sich eine bedeutende Verspätung in der Ausgabe derselben herausgestellt. Die Directoren hofften ursprünglich, daß eine Million von diesen Münzen schon während der „Columbus-Woche" in Chicago sein würden. Nun wird aber erklärt, daß die ersten Münzen kaum vor Ende dieses Jahres die Präge verlassen würden. Hinsichtlich der zu den Münzen gewählten Zeichnung wird das strengste Geheimniß bewahrt. Eingeweihte wollen aber wissen, daß die Münzen genau so aussehen werden, wie jene Abzeichen, welche bei Gelegenheit der Columbus-Feierlichkeiten an die Mitglieder des Ceremonienausschusses vertheilt wurden. Die Abzeichen trugen auf der einen Seite das Kopfbild des Columbus im Profil, auf der anderen die Bilder der Schiffe des Columbus, „Santa Maria", „Nina" und „Pinta". Auf zwei kleinen Halbkugeln unter den Schiffen werden die Jahreszahlen 1492—1892 geprägt sein. Hinsichtlich der sonstigen Inschrift ist noch nichts bekannt.

Gestern hielt nur der Verwaltungsrath eine Sitzung ab. In derselben wurden dem General Miles, dann McClaughry und Adams Dankesbeschlüsse votirt.

Henry Lubiensky erhielt die Concession zur Errichtung eines polnischen Restaurants. An zwanzig „venetianische Gondelführer" wurden gleichfalls Erlaubnißscheine zum Fahren ertheilt.

Das Schatzamts-Sekretariat verständigte den bekannten hiesigen chinesischen Kaufmann Sam Moy, daß es ihm gestattet werde, 200 Schauspieler und Schauspielerinnen für sein chinesisches Theater aus China einzuführen. Das Theater wird nicht am Ausstellungsplatze, sondern in dessen Nähe an der Stony Island Ave. errichtet werden und 2000 bis 3000 Sitzplätze enthalten.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Myra J. gegen C. Friederich Nagel, wegen Grausamkeit; Ellen gegen Dennis Kenney, wegen Impotenz; Eva A. gegen Mahlon D. Goff, wegen Verlassens; Mary gegen Michael Sullivan, wegen Grausamkeit und Ehebruchs; Mary gegen Daniel Naughton, wegen Verlassens; Mary gegen Thomas Gaynor, wegen Grausamkeit.

Bewilligt wurde folgendes Scheidungs-Decret: Catherine von Martin Horn, wegen Grausamkeit.

Wie viele Arbeiter und Arbeiterinnen durch die „Abendpost" schon Beschäftigung gefunden haben, entzieht sich jeder Berechnung. Mitunter sind an einem einzigen Tage über 200 Stellen ausgeschrieben.

Feste und Vergnügungen.

Germania-Männerchor.

Am Samstag, den 29. d. M., findet im Germania-Clubhaus unter Leitung des Dirigenten Heinrich Schönfeld ein Concert statt, für welches folgendes Programm aufgestellt ist:

1. Tannhäuser-Marsch . . . . Wagner
   Ouverture „Ruy Blas" . . . . Mendelssohn
   Orchester.
2. Zwei Volkslieder a capella:
   „Zieh hinaus" . . . . Dretert
   „Braun Maidlein" . . . . Jüngst
   Germania Männerchor.
3. Piano-Solo:
   „Liebestraum" . . . . Liszt
   „Rigoletto-Fantasie" . . . . . . Liszt
   Frl. Auguste Sottmann.
4. „Alegretto" (S.-Symphonie). . . Beethoven
   Orchester.
5. „Loreley" . . . . Brambach
   Dramatische Scene für Männerchor Solo-Quartett, Mezzo-Sopran und Orchester.
   Frau Minna Brentano und Germania Männerchor.
6. Abendandacht . . . . Henry Schönfeld
   Ständchen . . . . Henry Schönfeld
   Für Streichorchester.
7. Harfen-Solo:
   „Mazurka" . . . . C. Schüecker
   Frau Clara Murray.
8. „Ave Maria" . . . . Gounod-Bach
   Für Mezzo-Sopran, Harfe, Violine und Orgel.
   Frau Minna Breatano, Frau Clara Murray, Herr Carl Becker und H. Pietsch.
9. „Hymne an die Nacht" . . . . . Beethoven
   „Gretelein" . . . . C. Attenhofer
   Doppelquartett des Germania Männerchor.
10. „Aufforderung zum Tanz" . . Weber-Berlioz
    Orchester.

Schiller Liedertafel.

Die „Schiller Liedertafel" ladet ihre Freunde und Bekannten zu ihrem großen Conzert ein, das am Sonntag Abend in Schönhofens großer Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., stattfindet. Unter den Gesangvereinen der Nordwestseite steht der Genannte in Bezug auf Leistungsfähigkeit mit obenan und, da nicht nur ein vorzügliches Programm zur Aufführung gelangt, sondern auch sonst in jeder Beziehung für alles Nöthige gesorgt ist, so werden die Besucher einen ebenso genußreichen, als vergnügten Abend verleben. Die Arrangements liegen in den Händen der Herren H. Roscher, Chr. Lange, G. Rebenstock, Ch. Wier und Fr. Wegenbank.

Liedertafel Vorwärts.

Aus dem Programm, welches bei dem am Sonntag in der Nordseite Turnhalle stattfindenden Conzert der „Liedertafel Vorwärts" zur Aufführung gelangt, ist zu ersehen, daß dasselbe mit wirklich künstlerischem Geschmack zusammengestellt ist. Krebtlows tüchtiges Orchester liefert die Instrumental-Musik. Außer Chorliedern werden verschiedene gute Soli's zum Vortrag gelangen, z. B. das Baß-Solo „An der Weser", gesungen von Herrn Ehricht, eine Cavatine aus dem „Barbier von Sevilla", gesungen von Frau Dr. Hemmi, ein Klavier-Solo, vorgetragen von Frl. Bertha Gruen u. A.

Turnverein Columbia.

In seiner Halle, No. 1148 64. Str., wird der „Turnverein Columbia" am Samstag Abend seine so erfolgreich verlaufene, diesjährige Feier mit einer gemüthlichen Abendunterhaltung beschließen. Bei dieser Gelegenheit gelangen eine Menge hübscher, werthvoller Gegenstände, die von der Fair übrig geblieben sind, zur Verlosung. Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden sich diese Gelegenheit, sich in fideler Gesellsaft gut zu amüsiren, nicht entgehen lassen.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, 171 Washington Str.

C. H. — Sie thun am Besten, Ihre Angelegenheit unserem Rechtsberather, Herrn Jens L. Christensen, persönlich zu unterbreiten.

Fred K.—1) Der Hosac-Tunnel wurde von 1855—1870 mit einem Kostenaufwand von 12 Millionen Dollars gebaut. 2) Der Mont Cenis-Tunnel, gebaut von August 1857—26. Dec. 1870 ist 12,23 Kilometer und der große St. Gotthardt-Tunnel, gebaut von Anfang 1870—29. Februar 1880, nahezu 15 Kilometer lang.

J. Sch. — Soviel wir uns augenblicklich erinnern können, wurde der Neger Davitt im Herbst 1880 gehängt. Wenn Sie es ganz genau wissen wollen, so fragen Sie den „Clerk of the Criminal Court" im County Jail Gebäude.

Badt. — Die Ihrer Wohnung zunächst gelegene freie Abendschule dürfte die im Montefiore-Schulgebäude, Ecke Indiana- und Sangamon Str., sein.

R. F. — Der Gouverneur wird alle 2 Jahre gewählt.

A. H. — Werfen Sie ihn hinaus oder verweigern Sie ihm die Kost.

H. B. — Sie können nicht wegen Verlassens auf Scheidung klagen, aber möglicherweise wegen grausamer Behandlung. Was die Kosten anbelangt, so hängt das wesentlich von den Umständen ab.

M. T. — Sie können sich an den Eigenthümer des Neubaues halten, und müssen ihm zu diesem Zwecke eine sogenannte „Mechanic's Lien Notice" geben.

G. K. — Einundzwanzig Jahre; doch wird das Gericht in solchen Fällen mit dem Sohne so gelinde wie möglich verfahren.

Bauerlaubniß-Scheine

wurden gestern folgende ausgestellt: Biefeld u. Rubel, dritthalbstöck. Gebäude, 4217 Vincennes Ave., $6000; Henry Celland, 3stöck. Flats, 7818 Escanaba Ave., $3500; W. C. Smith, 3- und 2stöck. Wohnhaus, 5238 Michigan Ave., $12,000; C. Randel, 4 stöck. Flats, 216 bis 228 40. Str., $40,000; A. R. Wilson, 4 2-stöck. Stores und Flats, 6911—6915 Stony Island Ave., $8000; H. M. Wolson, 3stöck. Wohnhaus, 4111 Grand Boulevard, $10,000; A. H. Falson, 2stöck. Flats, 5932 Ada Str., $2000; L. D. Lowell, 3stöck. Store und Flats, an Milwaukee Ave. und Edward Str., $25,000; Rick. Weilder, 2stöck. Store und Flats, 781 Western Ave., $25,000; William Ruesso, 2stöck. Flats, 428 R. Hoyne Ave., $3000; Capt. Beckwith, 3stöck. Flats, 52 S. Hoyne Ave., $5000; O. F. Persons, 3stöck. Flats, 197 S. Hoyne Ave., $10,000; A. B. Fiedler, 3stöck. Anbau, 634—640 North Ave., $6000; William Tiedman, 2stöck. Flats, 1274 Monroe Str., $14500; Joseph Butler, 2stöck. Store und Flats, 2034 38. Str., $2000; R. Pachen, 2stöck. Hobelmühle, 505—513 Illinois Str., $8000; L. D. Cleveland, 3 1stöck. Stores, 1180—88 W. Harrison Str., $5000; George Bradshaw, 2stöck. Wohnhaus, an Tripp und Cortland Str., $2500; Joseph Plachetka, 2stöck. Store und Flats, 369 Laflin Str., $6000; Dan. McCleland, 3stöck. Flats, 9 Morgan Str., $5000.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Vergnügungs-Wegweiser.

Academy—A Pair of Kids.
Alhambra—The Burglar.
Auditorium—The Chicago Orchestra.
Casino—Haverlys Minstrels.
Chicago Opera House—Ali Baba.
Clark Str. Theatre—Lost in New York.
Columbia—New City Directory.
Cyclorama—Das Chicagoer Feuer.
Criterion—The Paris Gaiety Girls.
Grand Opera House—Incog, und: A Man about Town.
Haymarket Theatre—Little Tippett.
Havlins Theatre—Siberia.
Hooleys—Rosina Vokes.
McVickers—Richard 3.
Madison Str. Theatre—May Russell Burlesque Co.
People's—Alone in London.
Schiller-Theater—Gloriana.
Windsor Theatre—Aunt Bridgets Baby.

Vom Auslande.

—Letztes Jahr begann man in den afrikanischen Colonien Italiens große brach liegende Landstriche urbar zu machen und zum ersten Male zu bebauen. Das geschah auch in Madrib di Debra Bizen bei Massaua. Als die Aussaat prachtvoll aufgegangen war, begaben sich mehrere Beamte auf die Felder, schätzten die zu erwartende Ernte ab und erhoben dann von jedem Acker eine mäßige Feld- und Wiesensteuer, die, da sie gerecht vertheilt war, auch gutwillig bezahlt wurde; es gingen etwa 20,000 Lire ein. Die Colonialbehörden waren über diese kaum erhoffte Bereicherung der Staatskassen hoch erfreut und nahmen sich vor, in diesem Jahre aus den fruchtbaren Feldern noch mehr Geldsteuern und Zehnten vom Getreideertrage herauszupressen. Deshalb ging lange vor Beginn der diesjährigen Aussaat ein großartiger Beamten-Apparat aus Massaua nach Medrib ab. An allen Ecken und Enden standen Soldaten mit Meß-Instrumenten, pflanzten Stangen in die Erde, hantirten mit eisernen Ketten. Gelehrte Geometer und Katasterbeamte zogen auf großen Bogen schneeweißen Papiers geheimnißvolle Linien, malten hin und wieder auch einen blauen oder rothen Kreis, sodaß den eingeborenen Feldbauern, die diesem sonderbaren Beginnen zuschauten, vor Entsetzen ob solcher „Zauberei" ganz schwindelig wurde. In Erwartung der schönen Dinge, die da noch kommen würden, unterließen sie es, ihr Land zu bebauen, sodaß auch nicht ein Zoll breit Erde um Medrib herum umgepflügt, geeggt, oder gar besät wurde. Das großartige Resultat der sorgfältigen Steuereinschätzung war also, daß auch nicht ein Centesimo an Steuern einging, denn da die Acker nichts getragen hatten, konnten die Bauern natürlich auch nichts zahlen. Dagegen hatte die Regierung 14,000 Lire für Vermessungsarbeiten ausgegeben!

Aufgepaßt!

Massen-Versammlung

— der —

Heine-Loge No. 498, D. O. H.,

Südseite,

am Sonntag, 30. Oct., Nachm. 2 Uhr,

— in —

RAUWOLFS HALLE,

Ecke Lock und Lyman Str., frsa

zwecks Gründung eines neuen Clubs.

Deutsche republikanische

Massen-Versammlung

unter der Leitung des Deutsch-Republikanischen Clubs der 26. Ward.

am Montag, den 31. October, in

M. JUNGS HALLE,

Ecke von Lincoln Str. und Ashland Ave.

Redner: Wilhelm Bocke, Eugen Seeger, Joseph Mühlke, Johann Langhenry und Andere. — Gute Musik. — Es wird nur deutsch, auch plattdeutsch, gesprochen.

frsamo Carl F. Herrmann, Präs.

SCHILLER-THEATER.

103—109 Randolph Str

Direction . . . . . . Welb und Wachsner.
Geschäftsführer. . . . . . Siegmund Selig.

Sonntag, den 30. Oktober 1892.
5. Abonnements-Vorstellung.

Die Journalisten.

Lustspiel in 5 Acten von Gustav Freytag.

Sitze von Donnerstag 10 Uhr an der Casse des Schillertheaters. Sonntags von 10—1 Uhr und Abends von 6 Uhr an. dofrsa

Aurora-Turnhalle.

Die beiden Waisen,
(The two Orphans.)

Müllers Halle. frsa

Gastspiel des Herrn Arvin Vogel.

Die Lieder des Musikanten.

Casse offen Sonntag Morgen.

Turn-Verein Nord-West

hält am Sonntag, 30. Oct., sein

4. Stiftungs-Fest,

verbunden mit

Schauturnen, Concert und Ball,

in seiner Halle, Ecke Clybourn u. Southport Ave.

Eintritt: 25c die Person. — Anfang: 6 Uhr Abends.

Um zahlreichen Besuch bittet

Das Comite.

5. großer Jahres-Ball,

arrangirt von der

Plattdeutschen Gilde, Lake View, No. 3,

am Samstag, den 29. Oct. 1892,

in der Socialen Turn-Halle,

Ecke Belmont Ave. und Paulina Str.,

Tickets: 25c.; Damen in Herrenbegleitung frei.

Mitglieder von anderen Gilden haben bei Vorzeigung Ihrer Abzeichen freien Eintritt.

sadido Das Comite.

Hermanns-Söhne.

Grosser Ball

der Lessing-Loge No. 34 O. D. H. S.,
am Samstag, den 29. October 1892,
in der Rochester Halle, 220-224 W. 12. Str.
Tickets: 25c @ Person. Anfang 8.30 Uhr. momifr

John Brown Fort

und andere Sehenswürdigkeiten

jetzt ausgestellt von 9 Uhr Vorm. bis 10 Uhr Abends.

Wabash Ave., zwischen 13. und 14. Str.

Der Einfall, Gefangennahme, Proceß und Hinrichtung erzählt vo Hon. S. K. Donavir, ein Augenzeuge des tragischen Ereignisses. biw

Charles Burmeister,

Leichenbestatter, 14sep,3m

201 und 203 Larrabee Str. — Telephon North 185.

Rennacker & Co

CLOTHIERS

NORDWEST-ECKE MADISON & HALSTED STR.

Wir sind entschlossen, das Monopol zu brechen. State Str. Preise gelten nicht.

Drei große Tage:

Freitag, Samstag und Montag.

Winter-Anzüge für Männer — Wir haben soeben eine weitere Partie von feinen doppelbrüstigen Anzügen erhalten. Meltons, Cheviots und Cameelshaar, in schwarz, braun und Mischungen, durchaus ganz Wolle, elegant gemacht und ausgestattet, werden in State Str. Läden für $20 verkauft. Unser Preis........ **$15.00**

Winter-Ueberzieher für Männer — Dies ist Ihre Gelegenheit; feine Gesellschafts-Ueberzieher, Meltons, Kerseys, Cheviots u. Chinchillas in schwarz, blau, braun und lohfarbig, elegant gemacht und ausgestattet, einfache oder doppelte Brust. State Str. Läden nennen sie billig zu $20. Unser Preis........ **$15.00**

Und noch besser — Männer Winter-Ueberzieher, Meltons, Kerseys, Worsteds, Cheviots und Chinchillas, in schwarz, braun, blau, lohund mausfarbig. State Str. Läden preisen sie als billig zu $15 an. Unser Preis........ **$10.00**

Derby-Hüte für Männer — Während drei Tagen verkaufen wir unsere regulären $3.00 oder $.3.50 Hüte, alle in den neuesten Facons, zu........ **$2.48**

Etwas Unerhörtes — Bedenken Sie — ein feiner schwarzer handgemachter Hut (nicht Wolle, sondern Filz), von allen Händlern zu $1.50 verkauft — Unser Preis........ **98c**

Knaben Combinations-Anzüge— Dies sind durchaus ganz wollene, doppelbrüstige Anzüge, fünf Facons, hübsche, dunkle Muster, werden von State Str. Händlern zu $7 als billig ausgeboten; Rock, zwei Paar Hosen und Hut, 4—15 Jahren, unser Preis........ **$5.00**

Zwei Stück-Anzüge für Knaben— Mit einfachen und doppelten Brusttheilen, alles neue Winter-Waaren, Cheviots, Tweeds und Cassimeres, gut gemacht und hübsch sitzend; State Str. Läden nennen sie billig für $5.00 und $6.00, 4-15 Jahre, unser Preis........ **$3.90**

Und noch billiger— Knaben-Anzüge, einfach und doppelknöpfig, alle hübsche dunkle Muster, auch schwarz; unzählige Facons; der niedrige Verkaufspreis an State Str. $3.00 und $3.50, 4—15 Jahre; unser Preis........ **$2.48**

Anzüge für große Knaben— Dieses sind alles neue Waaren, unser erstes Herbstlager. Dunkle doppelknöpfige Anzüge, Meltons, Cheviots und Cassimere, gut gemacht und guter Sitz, sie würden Ihnen $10.00 an State Str. kosten, unser Preis........ **$6.50**

Flanell-Waists für Knaben— Positiv reine Wolle, in allen Farben, einfach und gefaltet, Sie können sie nicht für nicht weniger als $1.00 in der Stadt kaufen, unser Preis........ **65c**

Ebenfalls eine neue Auswahl von Knaben-Reefers, Ueberziehern und Ulsters, zu verhältnißmäßig niedrigen Preisen.

Sonntags geschlossen.

Die Zeit rückt heran.

Der Administrations-Verkauf für Herren-, junge Männer- und Knaben-Kleider in 167 und 169 5te Ave., 2 Thüren nördlich von Monroe Str., Chicago, wird in einigen Tagen beginnen. Das Gericht hat den Administrator, Herrn G. C. Summerfield, instruirt, die gegenwärtigen Preise um 10 Prozent zu reduziren, damit Alles bis zum 1. November verkauft ist. Daher können Sie einen billigen Anzug, Ueberrock oder Hose im Hause im Durchschnitt zu 35 Cents am Dollar kaufen (weit weniger, als das Rohmaterial kostet.) In dem neuen Lager finden wir 469 Caßmir-Anzüge für Herren, in allen Facons und Mustern, die überall für $15 verkauft werden, Ihre Auswahl diese Woche, $5.69. — 832 Ueberröcke für Herren, in Biber und Chinchilla; sie werden im Detail überall für $18 verkauft, Ihre Auswahl diese Woche für $7.29. — 927 Herrenhosen, in vielen verschiedenen Moden und Mustern; sie werden im Detail überall für $5 verkauft, Ihre Auswahl diese Woche für $1.98. — Und viele andere Kleider besserer Qualität zu verhältnißmäßig niedrigen Preisen.

Bedenken Sie, nur noch einige Tage findet der Administrations-Verkauf von Kleidungsstücken in 167 und 169 5te Ave. statt, 2 Thüren nördlich von Monroe Str. Specielle Preise für Country-Händler.

Vergleichen Sie unseren Verkauf nicht mit den Feuer- oder Bankerott-Verkäufen, die in jeder Saison in Chicago stattfinden, um eine Parthie minderwerthiger Waaren und Ladenhüte loszuschlagen. Der verstorbene Herr C. Summerfield hat seit 31 Jahren den Ruf eines Fabrikanten von ausgezeichneten und dauerhaften Kleidungsstücken genossen, und wir garantiren, daß jeder Artikel erster Classe ist, oder wir erstatten bereitwilligst das Geld zurück.

G. C. SUMMERFIELD,
Administrator.
167 und 169 5. Ave.

Auf der Alm da gibt's koa Sünd'!

Die beliebte Tyroler Alpensänger-Gesellschaft

„Die lustigen Lechthaler"

wird morgen, den 29. October, und Sonntag, den 30. October,

im Gasthause „Zur Alpenrose",

188 E. North Ave.,

durch Vorträge der neuesten Tyroler Alpenlieder einen gemüthlichen Abend bereiten.

Anfang halb 8 Uhr.

Freundlich ladet ein

Hans Althaler, Alpenwirth.

G'rafft wird nimma.

Auf zum Zillerthal!

Morgen, Samstag, den 29. und Sonntag den 30. October, wird die beliebte „Oberinnthaler Tyroler Sängertruppe,

im Gasthause zum „Zillerthal"

288 E. North Ave.

beim „Wilden Henry" auftreten. Für einen gemüthlichen Abend ist bestens gesorgt. Zu zahlreichem Besuche lidet freundlichst ein,

Der Wilde Heinrich.

An guaten Brandwein la ma a hoab'n.

Vierter Jahres-Ball

— der —

Körner-Loge No. 756, I. O. O. F.,

Samstag, den 29. Oct. 1892,

Central Turn-Halle,

1105—1115 Milwaukee Ave.

Alle Vorbereitungen sind durch ein bewährtes Comite getroffen, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Das Comite.

Großes Concert und Ball

des Harmonia Männerchors,

abgehalten am Sonntag, 30. Oct.,

— in —

GRAEBER'S OPERA HOUSE, 3953 State Str.,

wozu freundlichst einladet

frsa Das Comite.

U. O. R. M.

4. Stiftungs-Fest,

verbunden mit großartiger Verloosung,

arrangirt vom mifr

Washington-Stamm No. 251, U. O. R. M.

zum Besten einer Fahne,

am Samstag, den 29. October 1892,

in Folz's Halle, Ecke North Av. u. Larrabee St.

Großer Bazar

— der —

Deutschen Ev. St. Markus Kirche.

Oct. 26., 27., 28. u. 29.,

in Florys Halle, 3609 S. Halsted Str.

Eintritt 10 Cents. mi—sa

Tickets, gültig alle 4 Abende, 25 Cents.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein Schneider für alle Arbeit. 786 N. Halsted Str. frsamo

Verlangt: Ein Junge, um in der Bäckerei zu helfen. Heißler u. Junge Co., 359—409 39. Str.

Verlangt: Eltern und Vormünder, mit ihren Knaben vorzusprechen, wegen guter beständiger Stellungen. $5 die Woche. Mercantile Reference u. Bond Ass'n., 269 Dearborn Str.

Verlangt: Guter Mann, um Futterwagen zu treiben. 536 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein guter Buchbinder für gewöhnliche Arbeit. 513 W. 18. Str.

Verlangt: Ein Porter. S.-W.-Ecke Sheffield und Belmont Ave.

Verlangt: Ein junger, lediger Butcher. 419 26. Str.

Verlangt: Ein junger Mann von 16—20 Jahren für die Office einer Sash- und Door-Factory; muß deutsch und englisch sprechen. A. Dietsch u. Co., Fuß von N. Sangamon Str.

Verlangt: Painters. 305 Clybourn Ave.

Verlangt: Grocery-Clerk. 372 W. Harrison Str.

Verlangt: Ein deutscher Barbier. Dauernde Arbeit. 44 Willow Str.

Verlangt: 100 Männer für Sägemühlen und Bauholz-Höfe in Michigan. 500 für Eisenbahnarbeit. Freie Fahrt. Christian u. Co., 294 S. Water Str., Ecke Lake Str., oben. frsamo

Verlangt: Junger Mann von 16—18 Jahren in Grocery-Store; muß englisch sprechen. Referenzen. 5051 S. Halsted Str.

Verlangt: 100 Arbeiter, um Bretter zu tragen. S. B. Barker u. Co., Wood Str. und Blue Island Ave. dofrsa

Verlangt: Junger Mann für Hausarbeit. 368 W. 12. Str. dofr

Verlangt: Ein Junge zum Nähen und Bügeln. 197 Newberry Ave. dofrsa

Verlangt: Erster Classe Carvers und Schreiner. Hoyer Furniture Co., 862 Allport Str. dofr

Verlangt: Grocery-Clerk. 613 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Ein Schlosser. C. Brandes, 1037 Otto Str. dofr

Verlangt: Erfahrene Buch-Falzer; auch Mädchen zum Lernen. Conca u. Co., 341 Dearborn Str. dofr

Verlangt: Barbier, der schon im Geschäfte war, um auszulernen: Ph. Krämer, Washington Heights, Ill. dofr

Verlangt: Porter im Saloon. 69 E. Randolph Str. dofr

Verlangt: Metal-Gilders. Guter Preis bezahlt. Geo. Keller, 21 Illinois Str. 27oc,1w

Verlangt: Damenschneider an Jacken und Taillen. Gute Leute erhalten stetigen Platz und guten Lohn. 200 S. Wood Str., zwischen Jackson und Adams. dofrsa

Verlangt: 2 erster Classe Schneider an Kunden-Röcken, und ein Bügler, der die Arbeit gut versteht. 4 McHenry Str.

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustigen Boten"-Kalenders. Guter Verdienst zugesichert. H. Kemper, 1019 Milwaukee Ave. 30f,difr,biw

Verlangt: Kalenderverkäufer. Krause, 203 5. Ave. 26oc,biw

Verlangt: Mehrere gute Painters. 55 Centre Str., 2. Floor. midofr

Verlangt: Gute Arbeiter an Hosen. 200 N. Division Str. 26oc,1w

Verlangt: Energische Verkäufer, um Lotten in Alpine Heights zu verkaufen. Salair und Commission. W. W. Watson u. Co., 225 Dearborn Str. —fr

Verlangt: Für die Ver. Staaten Regierungs-Arbeiten in Huntington, Mississippi, und anderen Punkten 500 Arbeiter zu $26 per Monat und Kost. Arbeit für den ganzen Winter; billige Arbeitertickets nach Huntington, Memphis, New Orleans und allen anderen südlichen Punkten, via Illinois Central und Mississippi Valley Eisenbahnen. 200 Arbeiter für Sägemühlen und Waldarbeiter; 100 für Eisenbahnen in Michigan und Wisconsin; 100 für Iowa und Illinois. Alle freie Fahrt. 100 für Lumber Yards und andere Arbeiten in der Stadt. Roß' Arbeits-Agentur, No. 2 S. Market Str., oben. 24oc,1m

Verlangt: Englisch sprechender deutscher Agent für Bau- und Leih-Verein-Gesellschaft. Erster Classe Contract für thätigen Mann. 184 Dearborn Str., Zimmer 17. 29oc,biw

Verlangt: Einige gute Leute um Kalender zu verkaufen. Hoher Rabatt. 76 5. Ave., Room 1. docbsa

Verlangt: Ein lediger Schuhmacher als Partner, mit $300, in gutes Schuhgeschäft. Adr. W. 200, Abendpost. frsa

Verlangt: Ein junger Mann, der schon im Hardware-Geschäft thätig war. Muß gute Referenzen haben. Nachzufragen 207 N. Clark Str., im Store.

Verlangt: Statisten. Sonntag Morgen um 10 Uhr. Müllers Halle und Aurora Turnhalle. frsa

Verlangt: 2 gute Shopröcke-Schneider, einer zum Trimmen und einer, der die Arbeit des Vormannes versteht in einem großen Rock-Shop. 1 Crystal Str., hinter Hunchmanns Saloon. 384 W. Division Str., nahe Lincoln Str. Alex Eicher, früher in 258 W. Division Str., hinten. 28sep,1w

Verlangt: Sofort, 2 gute Bushelmänner. 443 Wells Str.

Verlangt: Ein Teamster. 1490 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider an Custom-Arbeit. 822 Davis Str.

Verlangt: Ein ehrlicher Bursche von 15—17 Jahren als Treiber im Milch-Geschäft; muß deutsch sprechen. 102 Gurley Str. frsa

Verlangt: 2 gute Haus-Painters. Stetige Arbeit. Nachzufragen 1063 S. Robey Str., zwischen Blue Island und 22. Str.

Verlangt: Junge, um einen blinden Mann zu führen. 17 N. Carpenter Str.

Verlangt: Guter Pianospieler für Nutzhorns Pavillion, 610 N. California Ave., Humboldt Park.

Verlangt: Junger Mann für Saloonarbeit. 143 E. Monroe Str.

Verlangt: Ein deutscher junger Mann im Restaurant aufzupassen. 127 Moore Str. F. Katischke.

Verlangt: Ein guter deutscher Conditor. Aldrich Bakery, Randolph und Green Str.

Verlangt: Ein Treiber, lediger Mann, für Pferd und Wagen. 2620 Cottge Grove Ave.

Verlangt: Painters. 732 Belmont Ave.

Verlangt: Kürschner; auch Nagler und Maschinen-Näher an Luedecke-Maschinen. S. Glaß u. Co., Central Union Block, Madison und Market Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Mann und Frau, um Janitor-Arbeit in einem Gebäude zu übernehmen. Haase u. Andregg, 92 Washington Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt Maschinen-Mädchen zum Taschen-Nähen an Shopröcken. 791 N. Halsted Str. 28oc,1w

Verlangt: Maschinenmädchen, um Taschen zu machen an Röcken. 293 Dayton Str., nahe Centre Str. frsa

Verlangt: Eine gute Taillen-Näherin. 154 W. Division Str.

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Cloaks. 172 E. North Ave. frsi

Verlangt: 15 Mädchen, an Maschinen zu nähen. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 172 Potomac Ave., zwischen Hoyne und Leavitt, nahe Division Str. frsa

Verlangt: 2 Maschinen- und 3 Handmädchen an Shopröcken. 183 Ambrose Str. dofr

Verlangt: Maschinen- und Hand-Mädchen an Röcken. 197 Newberry Ave. dofrsa

Verlangt: 2 gute Maschinen-Mädchen; nur gute werden verlangt. 161 McHenry Str. dofr

Verlangt: Maschinen-Mädchen an feinen Hosen. 78 Brigham Str., nahe Milwaukee Ave. und Lincoln Str. —sa

Verlangt: 2 Mädchen, das Kleidermachen zu erlernen. 850 Elk Grove Ave. —sa

Verlangt: Mehrere Maschinenmädchen. 675 W. 15. Str. 22oc,1w

Verlangt: Ein Mädchen für die Singer Knopfloch-Maschine. Muß dieselbe gut besorgen können. 309 Larrabee Str. 22oc,1w

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen, um Hosen zu nähen. 421 S. Halsted Str. 22o,1w

Verlangt: Damen und Mädchen, um Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Draperiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben aller Art zu erlernen. Leichte Bedingung, leichte Methode. Unterricht Tags und Abends. 212 S. Halsted Str. 9sep,biw

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 33 Ewing Place.

Verlangt: Eine gute Haushälterin ohne Kinder. Vorzusprechen Sonntag Nachmittag, 2621 5te Ave.

Verlangt: Eine unverheirathete Frau oder Mädchen. 285 Clybourn Ave., im Saloon. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5139 Centre Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 516 W. Division Str. frsa

Verlangt: Fleißiges Mädchen für Hausarbeit bei kleiner Familie. 231 North Ave., im Store. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen verlangt. 639 N. Robey Str., Top Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Ecke 14. und Morgan Str., im Saloon. midfr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, das kochen, waschen und bügeln kann. 797 W. Monroe Str. 25oc,1w

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 534 Wells Str. 24oc,1w

Verlangt: Ein anständiges Mädchen oder eine Wittwe bei älteren Leuten. Guter Lohn. 379 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum Einkassiren haben. Lohn gratis einkassirt. 760 West Lake Str. [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen als zweite Hand für leichte Arbeit. 4601 Armour Ave.

Verlangt: Mädchen um Tischzeug zu waschen (Laundry-Girl). 180 Randolph Str. frsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 220 S. Leavitt Str. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 727 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Aeltere Frau, um zwei erwachsenen Kindern aufzupassen. 185 Orchard Str. dofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1306 N. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 802 Larrabee Str. —sa

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit zu helfen; kann zu Hause schlafen. 173 Cleveland Ave. dofr

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen. 147 W. 18. Str. dofr

Verlangt: Ein gutes Küchenmädchen und ein gutes Kindermädchen. 3529 Grand Boulevard. midofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer kleinen Familie. 696 Orchard Str., 2. Flat. midofr

Verlangt: Eine gute Köchin in Restaurant. Guter Lohn für die rechte Person. 425 Milwaukee Ave. —fr

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für Hausarbeit. 200 Clybourn Ave., im Store. midofr

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Vermittlungs-Bureau bei Frau A. Mayer, 137 W. Randolph Str. Sonntags offen. 26o,1w

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau in kleiner deutscher Familie, die mehr auf gute Heimath als Lohn sieht. 1385 31. Str., nahe Wood. midofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn zugesichert. R. C. Radtke, 1324 Lille Ave., Lake View. 25oc,1w

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3603 S. Halsted Str. —fr

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 24oc,1w

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilie. Frau Köller, 507 Sedgwick Str. 24oc,1w

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunch-Köchinnen, Diningroom-Mädchen, Storemädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Miedlincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 5sep,3mo

Verlangt: Scheuerfrau, täglich; muß nahebei wohnen. 834 Otto Str., oben.

Verlangt: Eine Frau im Alter von 40—45 Jahren als Haushälterin in einer deutschen Familie. John Bartels, 175 Rumsey Str., Ecke Cornelia.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Guter Lohn. 950 N. Clark Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen und bügeln können. Vorzusprechen 280 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer Familie von zwei älteren Personen. 3143 Prairie Ave. frsa

Verlangt: In einer kleinen Familie, ein gutes Mädchen, das waschen, kochen und bügeln kann. 3341 Vernon Ave. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für Küchen- und Haus-Arbeit. 221 Burling Str. frsamo

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit. 472 W. North Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen. Drei in Familie. Referenzen. 756 N. Robey Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 173 Cleveland Ave. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. Cohn, 346 W. Division Str.

Verlangt: Anständiges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 726 Clybourn Ave., 1 Treppe, vorne.

Verlangt: Ein gutes Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für Hausarbeit. 376 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 346 24. Str., oben.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 419 W. Division Str., Ecke N. Robey.

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. biw

Verlangt: Mädchen für Privat-Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 S. Halsted Str. 3ok,1m

Verlangt: 2 saubere nette Kellnerinnen im Victoria-Tunnel, 340—342 State Str. 4ok—31ok

Verlangt: 100 Mädchen im Stellungsvermittlungsbureau der Westseite von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11.6mo

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13ju.biw

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein guter Pianospieler empfiehlt sich. 106 North Ave., 1. Flat.

Gesucht: Ein Feuermann sucht eine dauernde Stelle. Schultz, 661 W. 19. Str. frsa

Gesucht: Ein junger Mann, frisch eingewandert, Deutscher, Bau-Zeichner, sucht diese oder auch eine andere Beschäftigung oder einen Vertrauensposten. Adresse: W. 115, Abendpost.

Gesucht: Eine Stelle als deutscher Koch. Adresse: Koch, 380 Larrabee Str. frsa

Gesucht: Ein Conditor, in allen Branchen erfahren, sowie im Glasieren und Ornamentiren bewandert, sucht Beschäftigung. Adresse: Conditor, 380 Larrabee Str. frsa

Gesucht: Ein Kellner sucht Stellung. Adr. P. 41, Abendpost.

Gesucht: Ein ehrlicher Mann wünscht als Janitor Stelle, oder zum Beaufsichtigen von Häusern, Hallen oder Officen. Scheut keine Arbeit. Elfert, 146 Austin Ave., Basement.

Gesucht: Deutscher, junger Mann, Kaufmann, der Bürgschaft oder Caution stellen kann, sucht passende Stellung. Offerten unter W. 140, Abendpost.

Gesucht: $5 Demjenigen, welcher dauernde Arbeit in Fabrik oder Geschäft für guten Mann verschaffen kann. Adresse: W. 155, Abendpost. dofr

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 189 Hudson Ave., 1 Treppe, in der Mitte. frsamo

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung, mit ihrem Mann oder allein. Adr. S. 158, Abendpost.

Gesucht: Eine Frau in mittlerem Alter sucht eine Stelle, um den Haushalt zu führen. 266 Madison Str., im Store. frsa

Gesucht: Eine alleinstehende Wittwe, 43 Jahre, saubere Hausfrau, sparsam, geschickte Hände, sucht Platz als Haushälterin hier oder außerhalb. Adr. W. 125, Abendpost.

Gesucht: Waschplätze außer dem Hause. 95 Kendall Str., 1. Floor, hinten. frsa

Gesucht: Ein Mädchen sucht Beschäftigung bei einer Kleidermacherin. 126 Sheffield Ave.

Gesucht: Eine Kleidermacherin, die gut zuschneiden und passen kann, wünscht Plätze bei Familien. Adr., P. 6, Abendpost. frsa

Gesucht: Eine erfahrene, erster Classe Köchin sucht Stellung. Gute Referenzen. 158 N. Union Str., 2 Treppen. frsi

Gesucht: Eine kinderlose Frau, gute Haushälterin, sucht Stelle bei guter Familie. 248 W. Chicago Ave.

Gesucht: Eine junge Lunch-Köchin und ein fleißiges Küchenmädchen suchen Stellen. 248 W. Chicago Ave.

Gesucht: Ein anständiges Mädchen, nicht mehr sehr jung, sucht Stelle als Haushälterin bei einem anständigen älteren Herrn. Adr. R. O. 29, Abendpost. dofr

Gesucht: Eine gute deutsche Köchin sucht Platz für Dinner-Kochen im Restaurant, oder Businesß-Lunch. 1571 N. Oakley Ave., nahe Clybourn Ave. dofr

Stellungen suchen: Eheleute.

Gesucht: 2 junge Eheleute suchen irgend eine Arbeit ins Haus zu bekommen. Adresse: P. 71, Abendpost.

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Eine gebildete Wittwe, 34 Jahre alt, Hausbesitzerin, mit 2 Kindern, 7 und 4 Jahre alt, mit wirthschaftlicher Erfahrung, wünscht sich mit einem Herrn in sicherer Stellung zu verheirathen. Offerten unter: W. 120, Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, Mitte der 20er, mit gutgehendem Geschäft, katholisch, wünscht mit einer Dame desselben Glaubens bekannt zu werden behufs späterer Verheirathung. Etwas Vermögen erforderlich. Briefe, womöglich mit Photographie, einzureichen unter E. J. 253, Abendpost. dofr

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein möblirtes Frontzimmer, von einem Herrn, mit oder ohne Board, bei kleiner Familie, nahe Lincoln Park. Piano erwünscht. Adresse: A. 25, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein solider junger Mann wünscht Board und Logis, am liebsten bei einer Wittwe, zwischen 14. und Madison, nahe Canal Str. Keine andere Boarders. Adresse: P. 151, Abendpost. dofr

Für einen zweijährigen Knaben wird Board in deutscher Familie gesucht. Adr. W. 135, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann sucht Zimmer und Kost in kleiner Familie auf der Westseite. Adr. W. 130, Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Delicatessen-, Bäckerei- und Candy-Store, usw. 510 N. Clark Str. frsamo

Zu verkaufen: Billig, 7-Kannen-Milchroute. 571 N. Robey Str.

Zu verkaufen: Der bestgelegene Delicatessen-, Cigarren-, Candy- und vorzügliche Bäckerei-Store, ohne Concurrenz, muß bis Montag für nur $185 verkauft werden; Werth das Doppelte. Auch an Abzahlung. Großer Waarenvorrath, schöne Einrichtung, billige Miethe, schöne Wohnung. 536 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon. Billige Miethe. Guter Verkaufsgrund. Nicht viel Baargeld nöthig. 2942 Wentworth Ave.

Wegen Abreise bin gezwungen mein brillant gehendes Candy-, Cigarren-, Tabak-, Notion- und Schul-Storegeschäft, direct an der Schule, billig zu verkaufen. Bedeutender Schultrade von 2 Schulen, ohne Concurrenz. Miethe mit Wohnung $12. Lease. Große tägliche Einnahme. Kommt sofort. 5042 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Eck-Saloon. Niedrige Miethe, lange Lease, License bezahlt. Ein Pooltisch. Muß diesen Monat verkauft werden: verlasse die Stadt. Macht ein Gebot. 3158 Union Ave. frsa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon und Barbershop. 4 Jahre Lease. $35 für beide Stores. 476 Henry Str. 27oc,1w

Zu verkaufen: Ein Grocery-Store. Umstände halber beinahe zu halbem Preis. 1733 N. California Ave. 26oc,1w

Zu verkaufen: Ein Reparatur-Schuh-Shop, billig. 816 35. Str. midofr

Zu verkaufen: Die Agentur einer deutschen humoristischen Zeitung. Adr. F. E. 33, Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon, wo täglich ein Barrel Bier verkauft wird, meistens bei Glas. Nachzufragen 747 W. 20. Str., Ecke Wood Str. midofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Restaurant. Zu erfragen 294 Sedgwick Str., im Store. Agenten ausgeschlossen. midofr

Zu verkaufen: 13-Kannen Milchroute. 1021 19. Str. 25oc,1w

Zu verkaufen: Guter Saloon. 401 Blue Island Ave. di—sa

Zu verkaufen: Boardinghaus. Gute Gegend. 30 Zimmer. Niedrige Miethe. Sehr billig. Adr. P. J. 76, Abendpost. 25oc,1w

Zu verkaufen: Confectionery-, Cigarren- und Notion-Store mit 5 Wohnzimmern. Gute Lage. 306 Wells Str. 25oc,1w

Zu verkaufen: Der älteste Eck-Saloon, 414 und 416 Blue Island Ave. 24oc,1w

Zu verkaufen: Boarding-Haus. Jedes Zimmer besetzt. 105 Schiller Str., oben. 24oc,1w

Zu verkaufen: Saloon mit Pooltisch, schöne Wohnung, wegen anderer Geschäfte. Preis $800. 114 Lincoln Ave. 14oc,1m

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants usw., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuer-Versicherung. The German American Investment Co., Room 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3sep,1jahr

Geschäftstheilhaber.

Verlangt: Partner mit kleinem Capital für ein gutzahlendes Geschäft. Adresse: Franz Kaukee, 229 School Str.

Ein intelligenter Deutscher kann sich mit $2000—3000 Baar an einem guten sich gut bezahlenden Geschäfte betheiligen. Adr. M. 69, Abendpost. frsamodi

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Freundlich möblirtes Frontzimmer an einen oder zwei Herren. 241 Augusta St. frsamo

Verlangt: Ein Boarder. 419 W. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Anständige Boarders. 253 Cortland Str. frsamo

Zu vermiethen: Angenehmes Frontzimmer für zwei Herren. 133 W. Indiana Str. frsa

Zu vermiethen: Store, 4 Zimmer, Basement und Stall 3212 Wallace Str. Zu erfragen 490 28. Str. 28oc,1w

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer, an einen anständigen Herrn. Billig. 234 Ewing Str., 1. Floor.

Zu vermiethen: 3 Zimmer. 133 N. Union Str. Nachzufragen J. G. Livingston, 126 N. Desplaines Str. frsamo

Zu vermiethen: Ein freundliches Zimmer mit vorzüglicher Kost an einen oder zwei Herren. 478 S. Halsted Str. frsa

Zu vermiethen: 4 schöne, große Zimmer an Leute ohne Kinder. Adresse: T. 109, Abendpost. frsa

Zu vermiethen: Front-Parlor an einen oder zwei Herren. Angenehmes Heim. 658 Wells Str. frsa

Boarders verlangt: Ganz neu möblirte, schöne, helle Zimmer, mit kräftigem, wohlschmeckendem Board nur $3.50—$4.00 per Woche. Sehr gelegen für Arbeiter von Fabriken an Lake Str. Warme neue Betten, Carpet und warme Zimmer. 84 N. Carpenter Str., nahe Fulton Str. H. L. Ahrens. dofrsa

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer. $1.50 wöchentlich. 18 Sedgwick Court, Parterre, nahe Division Str. dofr

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 750 Clifton Ave. dofrsa

Zu vermiethen: Front Alcove-Zimmer mit Heizung, Gas und Bad, $4.50 per Woche für 2 Herren; auf Wunsch, gutes Essen. Privat. 108 Loomis Str. dofr

Zu vermiethen: Große Cottage, 7 Zimmer, Basement, Sommerküche, 2 Schuppen. $15. 1097 Southport Ave. Nehmt Limits Car. 27oc,1w

Zu vermiethen: 3 freundliche, neu eingerichtete Zimmer mit Stallung für 2 Pferde. 566 Sedgwick Str., nahe Lincoln Park. dofrsa

Zu vermiethen: Neue 4-Zimmer Wohnungen. $10. 1110 Lincoln Ave. do—mo

Verlangt: Boarders. 2 Herren. Mit oder ohne Kost. 157 Larrabee Str. dofrsa

Zu vermiethen: Eck-Flat. 5 Zimmer und Badezimmer. 841 W. Division Str. mi—sa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. Ein halber Block von Clybourn Ave. 20 Langdon Str. midofrsa

Zu vermiethen: Möblirtes, warmes Zimmer für 2 Männer. 261 Vine Str. midofr

Zu vermiethen: Laden für Fleischmarkt, Wohnzimmer, Kellerräume und Stall. 1426 Diversey Str. mi—mo

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, mit Benutzung des Pianos, für Herren und Damen. 102 W. Randolph Str. —sa

Zu vermiethen: Das elegante Basement, Ecke Archer Ave. und 22. Str. Eignet sich vorzüglich für Saloon oder Restaurant. Billige Miethe. Zu erfragen beim Eigenthümer, 100 E. Randolph Str., oder am Platz. 26oc,1w

Zu vermiethen: Möblirte Frontzimmer mit Gas und Bad. 472 Wells Str. 24oc,1w

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer an zwei anständige Mädchen. Adresse: G. 216, Abendpost. 24oc,1w

Schöne Zimmer mit Board, $3.75—$4.25. 130 E. Ohio Str., nahe Wells Str. 22oc,1w

Zu vermiethen: $5 monatlich. Helles Zimmer und Küche, an ein kinderloses Ehepaar. 593 Blue Island Ave., 3. Flur. mifr

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 22oc,1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Ein junger Grauschimmel, 1200 Pfd. schwer und 5 Jahre alt. 655 W. Superior Str. frsa

Zu verkaufen: Ein starkes Pferd, Preis $10. 4945 Paulina Str. frsa

Zu verkaufen: Buggy und Geschirr, $15. 1319 Bronson, zwischen 49. und 50. Str., nahe Centre Ave. frsa

Zu verkaufen: Schweres Pferd und Geschirr, für $15. 5239 S. Paulina Str.

Zu verkaufen: Pferd und Geschirr $8; gut zum Ziehen und Laufen. 1563 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd, gutes Arbeitspferd. Kein Gebrauch dafür. 124 Burling Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein Phaeton mit Geschirr, $25. 15 Keenon Str. midofr

Zu verkaufen: Ein junges, starkes Pony, billig. 249 W. 13. Str. midofr

Zu verkaufen: 3 Pferde. 31. Str. und Western Ave. August Heinrich, Mehl- und Futter-Geschäft. Nachzufragen im Saloon. midofr

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel mit Hohl-, Klingel- und Knarr-Rollen. 521 W. Superior Str., nahe Ashland und Chicago Ave. 21oc,3m

Möbel, Hausgeräthe 2c.

Zu verkaufen: Lease und Möbel eines 10-Zimmer-Hauses. Zimmer alle vermiethet. 180 Huron Str. 28oc,1w

Muß verkaufen: Neues, schönes, deutsches Federbett, spottbillig. 5042 Wabash Ave.

Seht! Feiner Pier-Spiegel $10, elegantes Union Folding-Bett und Matratze, schöner „Crown Jewel"-Heizofen, Brüsseler Teppiche. Muß verkaufen. 106 W. Adams Str. frsi

Zu verkaufen: Fast neues Bureau und ein gut erhaltener kleiner Kochofen. 9 S. Green Str., Basement, rechts.

Zu verkaufen: Boardinghaus-Einrichtung, billig. Zu erfragen 133 Cornell Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Selbstfütter-Heizofen, billig. Gasbrenner. 82 Parmalee Str., unten. —mo

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen Baar. Wer einmal gekauft hat kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19mz,1j

Unterricht.

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung, usw. Tag- und Abend-Stunden. Riffen's Businesß College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 14oct,1m

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Bargain! Elegantes, 3stöckiges Haus für 3 Familien. 2 Blocks von Straßenbahn. Preis $3900, Baar $900. Näheres 843 W. North Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: Elkhardt Lake, Wisconsin, feines Grundstück, 2 Häuser mit Market, Schlachthaus, Stall usw. Gebäude für ausgedehntes Geschäft. Will verschleudern. Adr. W. 150, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Eine Lot in Grosßdale und zwei Lotten in South Oak Park. Nachzufragen bei Peter Kirschen, 782 Henry Str. 26oc,1w

Zu verkaufen: Wegen Auswanderung, 160-Acker Farm, Nebraska. Schöne Lage. Gutes Land. Adr. Box 364, Pullman, Ill. midofr

Zu vertauschen: $1500 Antheil an 11 Lotten an Diversey Ave. nahe Milwaukee Ave., gegen irgend etwas Verkäufliches in Chicago. John Schrodes, 788 Lincoln Ave. 24oc,1w

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5aa,biw

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen usw.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Spezialität.

Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.

Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.

14mz,1j7 L. B. French,
128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen usw., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Euerm Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap1j3

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

West Chicago Loan Company—
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. 24sep,1j
West Chicago Loan Company,
Zimmer 5, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. biw

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 und 5½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Specialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei. Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Spezialität. mai9—6m

Stottern und alle Sprachfehler heilt gründlich das „Institut für Stotterer", 651 W. Taylor Str. 22o,1m

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20jun,biw

Dr. Louisa Hagenow, deutsche Aerztin, 824 W. Madison Str., behandelt alle Frauenkrankheiten, incl. Unregelmäßigkeiten, mit sicherem Erfolg, ohne Operationen. Erster Klasse Privatheim. 20jährige Praxis. biw

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwartz, 279 W. Adams Str. biw

50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salbe nicht heilt; 50c die Schachtel. Ropp u. Sons, 199 Randolph Str. biw

Privates Heim für Damen vor und nach der Entbindung. Babies adoptirt. Alle Frauenleiden mit Erfolg behandelt. Unfruchtbarkeit gründlich kurirt. Preise zufriedenstellend. Auskunft frei. Verschwiegenheit zugesichert. Mrs. Dr. Zara, 497 W. Monroe Str. 6oc1m

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 5oc,3m

Persönliches.

Arbeiter!

Massen-Versammlung.

Vorwärts-Turnhalle.
Sonntag, den 30. October, um 2 Uhr.
Nieder mit Politikantenthum und Boodel!!!
Das Cook County Labor Reform League Ticket besteht ausschließlich aus Arbeitern, die um die Unterstützung des Arbeiterthums bitten.
Arbeiter heraus!
Gute deutsche und englische Redner. frsa

Auction! Auction! Auction! — Montag, den 31. October 1892, punkt 10 Uhr Morgens, No. 12 Cleveland Ave., nahe Clybourn Ave., muß der colossale Vorrath Groceries und vollständige Einrichtung an den Meistbietenden im Einzeln an Händler verkauft werden. Elison, Flersheim u. Co., Auctionators.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familien-Mitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

L. Schindler, Feuer-Versicherungs-Agent, 406 W. Indiana Str. Schickt Postkarte; werde vorsprechen. 21oc,biw

Order für Krautschneiden. 197 Blue Island Ave., J. H. Schüßler. 25oc,2w

Robert J. Becker, Decorator, Painter. Beste Arbeit. Solide Preise. 422 Larrabee Str. 25oc,8times

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 384 North Ave. 26o,1m

Aechte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabricirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 27oc,2w

Neu! Glanz von blank getragenen Herrenkleidern wird dauernd entfernt. Färberei, 173 Clybourn Ave. 22oc,1w

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefuttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9sep,biw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oc,1j

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu verkaufen: Upright Piano, billig. 457 W. Chicago Ave. frsa

Seht her! Tragbarer Backofen, Lunch-Counter, Cassirers Pult. 108 W. Adams Str. frsa

Zu verkaufen: Ein neuer, moderner Plüsch-Mantel, 40 Zoll Brustweite, sehr billig. Kein Gebrauch dafür. 584 Blue Island Ave., 3. Floor. frsamo

Zu verkaufen: Eine gute Nähmaschine, $3. 577 N. Halsted Str. dofr

Zu verkaufen: Wegen Abreise, ganz neue Domestic-Nähmaschine, spottbillig. Adr. R. 127, Abendpost. mifr

Zu verkaufen: Eine Hobelbank, 2 Dutzend Schraubzwingen No. 10 und No. 12. Alles drei Monate im Gebrauch; sehr billig. 224 und 226 State Str., im Basement. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, große Washburne-Zither. 20 Cleaver Str., oberer Flur. midofr

Nähmaschinen zu Wholesale-Preisen. 10 Jahre Garantie. People's Supply Co., 51 E. Lake Str. 25oc,1w

Zu verkaufen: Show-Cases, neue und alte, auch werden alte gekauft und reparirt. Herwig, 110 Sigel Str., Nordseite. 8aug,3mo

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler u. Wilson $10, Eldredge $15, White $15. DomesticOffice 216 S. Halsted Str. Abends offen. biw

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre. Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Contessenier u. Speidel. [illegible]

Preisgekrönt.

Von Alexander Baron von Roberts.

(15. Fortsetzung.)

Jetzt folgten sich die Sitzungen im Atelier Tag auf Tag. Das Porträt machte Fortschritte; zwar war sich Ammons Kunst selbst nicht genug, und er hätte den Zeitpunkt der Vollendung hinausschieben können, diesen Aufschub mit seiner künstlerischen Gewissenhaftigkeit bemäntelnd. Aber das ging nicht vor den andern. So sahen die beiden Liebenden also den Tag immer näher rücken, wo diese Seligkeit des ungestörten stundenlangen Zusammenweilens ein Ende haben würde.

Noch immer war kein entscheidendes Wort zwischen ihnen gefallen. Ihre Liebe war ein seliges Dämmern, sie lebte von Blicken, von Ahnungen und süßen Gedanken; jede Bewegung, jeder Augenaufschlag barg eine Welt voll Bedeutung. Das offene stürmische Wort „Ich liebe dich!" wäre fast wie eine Entweihung gewesen; auch war Ammon fest entschlossen, es nicht zu diesem Worte kommen zu lassen, ehe er ihm nicht eine reale Unterlage geben konnte. Und das lag noch in ungewisser Ferne. Wer war er denn? Ein Strebender, der um keinen Preis, auch nicht um den, das herrlichste Geschöpf bald sein eigen zu nennen, von dem geraden Wege auf sein Ideal abwich. Aber er wußte, er würde groß und berühmt werden. Vielleicht bald!

Er wollte sie nicht der Ungewißheit einer langen Verlobung aussetzen. Das hieße sie auch in den Augen des „Billigen" lächerlich machen. Er sollte sich als der „ehrliche Kerl" erproben, als den Frau Kölz und mit ihr die andern ihn schätzten.

Den Vormittag verbrachte Paula im Atelier, ihm gegenüber; köstliche Parenthesen bildeten die Viertel- und halben Stunden, die sie, Seite an Seite, unter dem diskreten Rankenwerk der originellen Dachlaube verplauderten. Anscheinend Harmloses, aber unter jedem Wort und jeder Betonung vibrirte die geheime Sehnsucht ihrer Herzen. Und diese Sehnsucht war um so glühender, je weniger sie zum offenen Ausdruck kam.

Zuweilen, um diesem schwülen Zauber zu entfliehen, durchstreiften die Liebenden die Kunststätten der Residenz. Auch das hatte einen eigenartig poetischen Reiz. Es war eine Freude für Ammon, zu sehen, wie an diesem jungen Lebensbaume Blüthe auf Blüthe des Verständnisses sich erschloß; wie sie allmählich vor den Wundern der Plastik und Malerei in Begeisterung gerieth und immer mehr zu schauen und zu wissen begehrte. Köstliche Stunden, die sie in den geweihten und stimmungsvollen Räumen der Museen verbrachten, schauend, genießend, selbst in der stummen Bewunderung manches Kunstwerkes das gemeinsame Lodern ihrer Herzensflammen verspürend.

Die Mischka wollte dagegen wenigstens ihr Veto einlegen, und sie wurde ausfallend gegen Frau Kölz: „Die jungen Leutchen thun ja gerade so wie ein Hochzeitspärchen! Ich meine doch, Sie wären es Paulas Eltern schuldig, dem süßen Gethue Einhalt zu gebieten!"

Dies der Aerger darüber, daß man sie, die Mischka, auf diesen Ausflügen als Duenna verschmäht hatte.

Frau Kölz zuckte die spitzigen Schultern; diese Sache fing ihr selbst an, unheimlich zu werden, aber was ist zu thun? Sie wollte ernstlich mit Paula oder mit Ammon reden.

„Um Gotteswillen, Frau Kölz, dann riskiren Sie, etwas zum Klappen zu bringen — nicht rühren!"

„Ja, was dann, Fräulein? Uebrigens habe ich heute Nacht von einer Krone mit sieben Zacken geträumt, die ist für Paula!"

So konnte der Atelierroman auf keinen Fall weiter gehen, das sahen alle ein, selbst die Akteure desselben fühlten etwas wie eine wichtige Entscheidung nahen.—

Vergeblich hatte der Freiherr Fritz von Helling auf den Erfolg seiner Annoncen gewartet. Er hatte dieselben sogar in verschiedenen Zeitungen verbreiten lassen. Es war wie ein Fieber, das ihn befaß. „Liebe," das war nicht das richtige Wort. „Das kann bei mir nicht vorkommen!" Aber er hatte sich die Eroberung dieser Schönheit zur Aufgabe gestellt, und sein Trotz, der vor einer solchen Aufgabe nicht so bald die Segel strich, stachelte ihn immer weiter. Was, es sollte ihm mißlingen, den Zufall zu meistern und die Verlorene ausfindig zu machen? Er wollte kein Mittel unversucht lassen, er setzte sogar die Polizei in Bewegung — vergeblich! Er begab sich selbst auf die Suche, durchstreifte die Straßen von Berlin, saß am Abend in heißen Theatern, nach ihr ausspähend — vergeblich! Wie ein verliebter Jüngling strich er durch die grünen Verstecke des Thiergartens, wähnte sie auf allen Bänken sitzen zu sehen, und war immer von Neuem enttäuscht. Stundenlang saß er bei Bauer oder Kranzler, ein Concurrent für Jesurum, und hoffte, daß sie unter den heranwälzenden und sich kreuzenden Colonnen von Wagen und Fußgängern auftauchen werde — vergeblich! Teufel — das ist ja, als will sie mich zum Besten halten! Ich werde mir die Narrheit aus dem Kopfe schlagen! Auch das vergeblich! Betrat er seine Villa, so sah er ihre Gestalt immer wieder die große Marmortreppe herabsteigen und ihn mit ihrem süßen Lächeln begrüßen; am Kneiptisch, mitten aus dem lauten und von kräftigem Lachen untermischten Gespräch der Freunde vernahm er plötzlich den Silberklang ihrer Stimme. Das ist ja wie Hexerei!

Mock neckte ihn und hielt ihn zum besten.

„Sie hat wohl gar nicht existirt, deine Zukünftige, mein alter Junge! Du bist unterwegs eingenickt, und da hast du von ihr geträumt."

Helling hätte fast selbst an solchen Traumspuk geglaubt. Es war zum Tollwerden! Er hatte sich förmlich in die Idee verbissen, das schöne Mädchen sein eigen zu nennen. Und er schwor allen Gewalten des Himmels und der Hölle, daß er sie finden werde und sie dann sein werden müsse!

„Wetter nochmal, ich versichere dich, Mock, ich habe oft schon längere Zeit einem viel schwierigeren Wild nachgestellt da unten in Afrika!"

„Na, sie wird dir ja einmal in den Schuß laufen — wenn du sie aber hast, so halte sie fest!" spottete Mock. —

An einem Vormittag im Löwenbräu wurde Helling ein illustrirtes Blatt über den Tisch gereicht: „Hier sehen Sie sich einmal dies Bild an. Ich denke, Sie sind ja Kenner. —"

Helling nahm das Blatt und warf einen flüchtigen Blick auf das aufgeschlagene Bild. Es waren die Holzschnitte dreier Frauenköpfe, durch einen Blumenkranz malerisch eingerahmt. Er wollte es schon wieder auf den Tisch hinlegen, ohne es angesehen zu haben, mit einem Achselzucken (in der Kneipe vergeudete er seine Zeit nicht gern mit Lesen), als er plötzlich stutzte und es wieder aufnahm. Die anderen sahen, wie ein Ausdruck der Verwunderung, dann der Freude, dann des leisen Schrecks über seine braunen Züge wechselte. Jetzt verzog sich sein Mund zu einem seltsam verlegenen Lächeln, jetzt schüttelte er den Kopf.

„Nun, wie gefallen Ihnen die drei?" rief es über den Tisch.

Statt der Antwort nahm Helling den Literkrug vom Tisch, machte den Zinndeckel auf und ließ eine gute Weile sein Gesicht dahinter verschwinden, mit gewaltigen Schlucken das köstliche Braun hinabschlürfend. Dann mit einem lauten Klapp den Deckel wieder zuschlagend, holte er tief Athem.

Ja, es war aber auch zum Verwundern, ja fast zum Erschrecken. Er hatte wieder das Blatt aufgenommen, starrte es abermals an und rief dazwischen dem Kellner: „Schani, ein neues!"

Kein Zweifel mehr, der eine dieser Köpfe war — — natürlich war er's! und Helling rückte unruhig auf seinem Stuhl — war seine Vielgesuchte. Und doch nicht möglich! Die Köpfe stellten doch laut Aufschrift die drei Preisschönheiten vor, die auf der Wiener Schönheitsconkurrenz vom „Chic" gekrönt worden sind. Wie soll das liebe, süße, pommersche Mädchen in solches fragliche Abenteuer hineingerathen sein?

Und dennoch! Es war ihr Kopf und sogar wohl getroffen! Das reizende Wellenhaar durch einen Scheitel über der feingemodelten Stirn getrennt, die süßen Augen, der Schelmenausdruck des vollen Mundes, der klassisch runde Hals, sie — sie selbst!

Es war offenbar ein Spuk im Werke. Die erste Preisschönheit stellte ein imposantes Blondinengesicht mit aufgetakelter Haarfrisur dar und mit einem frechen Grinsen um die Lippen; es war „Fräulein Ilonka Meyer aus Prag" betitelt. Die dritte war ein feines, pikantes, italienisches Köpfchen in Dreiviertelprofil: „Fräulein Mariannina Giacometti aus Pistoja". Und die zweite — es standen nur Buchstaben darunter, diese wollte also nicht mit vollem Namen genannt werden — also „Fräulein P. S. aus P. in Pommern". Dieselben Initialen, die auch auf einer gewissen bunten und spießbürgerlichen Manteltasche eingestickt waren, er erinnerte sich jetzt genau.

Und preisgekrönt! Und in einem öffentlichen Journale ausgestellt! Es war der Ueberraschung etwas viel! Er hatte Mühe, an sich zu halten, um nicht mit einem Hohnlachen herauszuplatzen. Deshalb also all die wochenlange Unruhe! Um einer solchen Persönlichkeit willen hatte er sich sein angeborenes Phlegma über den Haufen werfen lassen! Fast wäre etwas in ihm hier innen erwacht, das andre Menschenkinder Herz nennen — um eine Preisgekrönte! Holla, das war wohl das Lächerlichste, was ihm je passirt! Wo ist Mock? Leider ist er nicht hier! Ich muß ihm „pater peccavi!" sagen — ich bin gründlich kurirt! Und wieder mußte er an sich halten, daß er nicht mit einem Donnerwetter herausbrach. Was wird jetzt aus der Villa? Alle Pläne zunichte! —

Zu Tische fanden sich die beiden Freunde in einem Weinrestaurant der Potsdamerstraße.

„Ich hab' sie — ich hab' sie!" rief Helling mit einem bissigen Triumph dem Assessor entgegen.

„I wo?" keuchte Mock, sich den Schweiß mit einem gelbseidenen Taschentuch aus der breiten Stirne wischend.

„Wen?"

„Na nun, unser Ideal!"

„,Unser' ist sehr gut, alter Junge! Na, her damit! Wie, wo wann, weswegen?"

„Natürlich her damit — ich kann sie dir sofort in effigie vorstellen! Kell—neer, die ‚Illustrirte Rundschau!'" rief Helling.

„Hier!" und er legte Mock das Blatt mit den drei Preisschönheiten hin. „Eine von diesen ist's!"

„Nicht möglich!"

„Na, welche von den dreien würdest du wohl, wenn es dich anginge, gewählt haben?" fragte Helling im forcirten Humor.

Mock überlegte kurz; „Die da!" rief er, auf Fräulein „P. S. aus P." weisend.

„Bravo! Getroffen, Alterchen! Ist sie auch! Dieselbe ist's!"

„Wie? Was? Die du heirathen wolltest?"

Helling nickte grinsend: „Dieselbe!"

(Fortsetzung folgt.)

Hanson gegen Arwedson

In dem Strafprozeß gegen den der Brandstiftung angeklagten Axel Arwedson wurde gestern dem Vertheidiger das Wort ertheilt. Dieser versuchte das Zeugniß John Hansons, des Anklägers und früheren Geschäftstheilhaber Arwedsons, zu entkräften. Hanson hatte beschworen, daß Arwedson ihm den Brandstiftungsplan offen mitgetheilt hätte. Mehrere Zeugen sagten aber aus, daß Hanson sich ihnen gegenüber geäußert habe, er wünsche sehnlichst Arwedson in's Gefängniß zu bringen, und es wäre ihm ein Leichtes, Zeugen herbeizuschaffen, welche dessen Schuld beweisen würden.

Titus schreibt Rom's Geschichte.

Als Titus die Geschichte Roms schrieb, da dachte er nicht, daß dereinst Carlsbad nach Amerika kommen würde, denn Amerika war damals noch nicht bekannt. Heute ist Titus vergessen und Carlsbad in allen Welttheilen bekannt wegen seiner vorzüglichen Heilwirkungen in allen Magenleiden, Catarrh, Darmentzündungen, Hartleibigkeit, Leberkrankheiten, ꝛc.

Schreibt für Carlsbad Geschichte und Pamphlet, welche frei zugesandt werden von „Eisner & Mendelson Co.", Agenten und Importäre aller Mineral Wässer, 6 Barclay St., New York.

Die Beste

Arznei

für alle Arten von Blut-Krankheiten,

Ayer's

Sarsaparilla

stellt die Gesundheit wieder her und bewahrt sie.

Heilt Andere, wird dich heilen.

JOHN YORK
765-781 So HALSTED ST.

SAMSTAG

wird ein Tag großer Bargains sein. Wir sind entschlossen, unseren Ruf aufrecht zu erhalten, als das

Große Westseite-Bargain-Centrum.

Leset die einzelnen Posten und sehet, wie wir es zu thun beabsichtigen.

Männer-Schuhe, feines satin Kalbleder, in Schnür und Congreß, 3 Façons, Größen 6-11, ein $3 Schuh für .... $1.68 Samstag.	Damen-Schuhe, Cloth Top, Royal Kid Knöpfschuhe, einfach und Patent-Spitzen, Opera od. Square Zehen, $3 Schuh $1.68 Samstag.	Knabenschuhe, feines Kalb-Leder, Knopf-, Schnür- oder Congreß, plaintoed und Tip, unsere $2.00 Qualität .... $1.38 Samstag.	Feine Dongola-Schuhe für Mädchen, (Spring Heel oder Heel) einfache Zehe, oder Patent Spitze, $1.75 Schuhe .... $1.18 Samstag.
Gute blaue und schwarze Chinchilla Ueberröcke für Männer, ein- und doppelbrüstig besonders gut gemacht, billig zu $7.00 .... $4.95 Samstag.	Knaben-Ueberröcke mit Kragen, Größen 4 — 13 Jahre, hübsche Muster, in Cassimere, billig zu $3.00 .... $1.45 Samstag.	Männer Worsted Cassimere-Hosen, hübsche Muster, garantirt, daß sie nicht reißen, werth $2.50, nur .... 98c Samstag.	Sack-Anzüge für Männer, in Cassimere, dunkle Farben u. Holzbraun, gut gemacht und ausgestattet, werth $8, für... $5.95 Samstag.
500 Filzhüte für Mädchen, hübsch garnirt, neue Façons und Farben, werth $2.00, nur........ 48c Samstag.	Knaben-Kniehosen-Anzüge, rein wollener Cassimere, schöne dunkele Muster, billig für $3.00, nur........ $1.95 Samstag.	Knaben Tuch-Hüte, gut gefüttert, wirklicher Werth 60 Cents, nur........ 33c Samstag.	Kniehosen für Knaben, dunkle Muster, extra gut gemacht, in dunklen Façons, 35c das Paar, nur........ 17c Samstag.
300 feine Filz-Damenhüte, sehr hübsch garnirt, alle Farben und Façons, voller Werth $3.00 .... 89c Samstag.	Glace-Handschuhe für Damen, Farben und schwarz. Alle Größen, voll Werth $1,00, nur........ 69c Samstag.	Taschentücher, feine Chiffon, seiden gestickt ganz herum, werth 50c .... 19c Samstag.	300 Dutz. feine Filz-Hüte, mit breiter Seiden-Einfassung, neue Façon und Farben, werth bis zu 75c...... 7c Samstag.
1000 feine Filz-Hüte für Kinder, (fancy Edge) werth bis $1.25, dies sind ausgezeichnete Bargains zu........ 19c Samstag.	Feine graue Männer-Socken, reine Wolle, wirklicher Werth das Paar 35 Cents, nur........ 15c Samstag.	Gutes elastisches Band, per Yard........ 1c Samstag. Safety Pins, per Dutzend........ 1c Samstag.	Tar Seife, das Stück........ 2c Samstag. Cocoa Oil Soap, das Stück........ 2c Samstag.

Südseite-Kunden, aufgepaßt! Unsere Omnibus-Linie bringt Euch **frei** von der Ecke von Archer Ave. und Halsted Str. nach unserem Geschäft u. zurück. Regelmäßige Fahrten alle 15 Minuten bis 6 Uhr Abends.

JOHN YORK 765-781 So HALSTED ST. — Wir schließen Mittwochs und Freitags um 6 Uhr Abends. Offen die anderen Abende. — JOHN YORK 765-781 So HALSTED ST.

Meine Frau sagt, sie kann nicht genug bekommen von der SANTA CLAUS SEIFE.

Deine Frau will sie auch haben. Nur fabrizirt von N. K. FAIRBANK & Co. CHICAGO.

Wir verkaufen billiger auf CREDIT als Andere für Kasse, und liefern die Waaren sofort ab.

Keine Bürgschaft.

Herren- und Knaben-Kleider fertig oder nach Maaß.

Damen-Kleider, Mäntel, Jackets, Uhren, Diamanten und sonstige Juwelen auf kleine wöchentliche od. monatliche Abschlagszahlungen.

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

173 S. Clark Str., 2. Floor. Offen bis 10 Uhr Abends.

Dr. Clarke

Sichere Heilung. (Gegründet in 1851. Chicago, Jll.) 186 South Clark Street.

Der alte und bewährte Arzt und Wundarzt, behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit und bestem Erfolge — alle — chronische, nervöse und private Krankheiten.

☞ Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, Gedächtnißschwäche, ermattender Samenfluß, furchterregende Träume, Kopf- und Rückenschmerz und alle krankhaften Störungen, welche zu einem frühzeitigen Verfall oder gar zur Schwindsucht oder zum Irrsinn führen, werden wissenschaftlich auf neue Methoden behandelt mit nie versagendem Erfolge.

☞ Alle aus unreinem Blute entstehenden Leiden, sowie alle Hautkrankheiten werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich geheilt.

☞ Beschwerden der Nieren-, Harn- und Zeugungs-Organe werden prompt und ohne Nachtheil für den Magen oder andere Organe behandelt und kurirt.

☞ Bandwurm wird schmerzlos mit Kopf innerhalb 1 Stunde und ohne der Gesundheit zu schaden, beseitigt.

☞ Rheumatismus, Gicht und alle chronischen, von anderen Aerzten als unheilbar erklärten Krankheiten werden schnell und dauernd kurirt.

☞ Frauen-Krankheiten. Weißer Fluß, Gebärmutter-Leiden u. s. w. werden mit Erfolg behandelt.

☞ Keine Experimente. Alter und Erfahrung sind von Wichtigkeit. Consultation unentgeltlich und geheim.

☞ Sendet Postmarken für Fragebogen zur einfachen Beschreibung Eurer hauptsächlichsten Krankheits-Symptome.

Consultirt den alten Doktor. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten und das Leben um goldene Jahre verlängern. Medizin und Schriften werden, vorsichtig eingepackt, überall hin versandt. NB. Stunden, 8 bis 8; Sonntags, 9 bis 12. Deutsch wird gesprochen. Adressire:

F. D. Clarke, M. D., 186 S. Clark St., Chicago, Jll.

W. HANNA, M. D., Graduirter von Edinburgh und Glasgow.

Specialitäten: Frauenkrankheiten. Kehlkopfkrankheiten.

McVicker's Theater-Gebäude.

Stunden von 9-5; Sonntags von 10-1 Uhr.

Für die Vielen, welche die hohen Geldforderungen eines Spezialisten nicht bezahlen können, gibt Dr. Hanna Montags und Freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr freie Consultationen. Eine deutsche Dame ist stets anwesend. 20sep,1jahr

Ausländische Aerzte.

Office, 403 W. Randolph St., Ecke Elizabeth.

Alle, welche die Ausländischen Aerzte vor dem 27. November besuchen, werden deren Dienste umsonst erhalten. Alle Krankheiten und Gebrechlichkeiten behandelt. Wenn unheilbar, werden Sie zurückgewiesen. Diejenigen, welche nicht vorsprechen können, wollen Postmarken für Frageformulare einsenden.

Sprechstunden von 10—12 Uhr Vorm., 2—7 Uhr Nachmittags. Sonntags 10 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags. Office 403 W. Randolph Str., Ecke Elisabeth Straße.

Das Rheumatismusbuch.

Sichere Heilung von Gicht und Rheumatismus, oder Belehrung über das einzige sichere, leichte und schnelle Heilverfahren bei Rheumatismus und Gicht durch naturgemäße und in den hartnäckigsten Fällen hülfreiche Heilmittel. Wird gegen Einsendung von 25 Cts. oder deren Werth in Postmarken, in Deutsch oder Englisch, portofrei versandt. Deutsche Heilanstalt, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Wichtig für Männer!

Schmitz's Universal-Mittel kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinnären Leiden ꝛc. ꝛc. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

25jul12 M. SCHMITZ. 126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

103 E. Adams Str. BORSCH Optiker. Consultirt uns betreffs Eurer Augen. Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Keine Kur, Keine Zahlung. Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1864. 169 S. Clark Str.,..... Chicago.

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichterte Eindringen zu Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York, N. Y.

Kinderlose Ehen find selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welches von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse: DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herrn. Schimpfky, 276 North Ave.

Brüche dauernd geheilt oder keine Bezahlung.

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.

The O. E. Miller Co., 1106 Masonic Temple, Chicago.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Kataloge auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1j

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

DR. ROBERT WOLFERTZ, Orthopedist und Fabrikant von Bandagen und Maschinen für alle verkrüppelten und schwächlichen Glieder des Menschen. Ferner Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Leibbinden, Krücken, usw. Office: 187—189 E. Clark Str., Zimmer 16—17.

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

DR. H. C. WELCKER, Augen- und Ohren-Arzt, 4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken. Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, 10—12 Uhr. Wohnung: 449 E. North Av. 2—4 Uhr: Sonntags, 9—11 Vorm.

Dr. ALFRED SCHALEK, Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Office: 36 Washington Str., Venetian Bldg., Room 1113. Sprechstunden: 1 Uhr. Telephon Main 3884. — Wohnung: 1137 Belmont Ave., Telephon Lake View 147.

Dr. F. C. HARNISCH, Deutscher Augen-Arzt, vormals langjähriger erster Assistent der königlichen Universitäts-Augenklinik zu Leipzig. Office: 103 E. Adams Str., gegenüber der Postoffice. Stunden: 10—4. Sonntags: 11—12. Tel. Main 1897.

DR. A. ROSENBERG

stützt sich auf seine 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind. Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch neue, sicher wirkende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

Dr. ROHDE, Deutscher Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer, 728 S. Halsted Str., Ecke 18. Str. Sprechstunden: Morgens bis 9 Uhr; Nachmittags von 2—4; Abends nach 7 Uhr.

Dr. T. J. BLUTHARDT. 428 Elm Str. 8—9 Morgens, 7—8 Abends. Telephon North 558. Office: Venetian Building, 34 Washington Str. Zimmer 617—618. Telephon Main 3884. — Stunden 3—5 Nachm.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man bei dem Fabrikanten Otto Kaltoish, Zimmer 1, 128 Clark Str., Ecke Madison.

Die Hände einer Frau

sind eine natürliche Quelle des Stolzes ihrer Besitzerin — wenn sie weiß und glatt sind. „Ich muß waschen" ist keine Entschuldigung, denn

KIRK'S AMERICAN FAMILY SOAP

präservirt die zarteste Haut oder das feinste Gewebe. Seifenarten, die wie Peitschenhiebe brennen — sind Sie derer noch nicht überdrüssig? Ihre armen Hände sind es gewiß.

JAS. S. KIRK & CO., Chicago.

35 Minuten Fahrt von der Stadt. Das herrliche ELMHURST. Kein Wasser—Hoch und trocken, gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten, $150 bis $200.

$10.00 baar, $1.00 per Woche. Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.

☞ Freie Sonntags-Excursion ☜ Tickets in unserer Office.

Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 1jul 1mo

CHENEY, DELANEY & PADDOCK, (Nachfolger von Delaney & Salzman.) Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str. Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau, Zimmer 405, 84 La Salle Str. (Oxford Bldg.) jul16bw

Gefahr im Verzug, bei Husten, und zwar besonders dann, wenn Euer Blut nicht rein ist. Das disponirt zur Schwindsucht. Aber es gibt eine Kur dafür: Dr. Pierce's Golden Medical Discovery. Eine positive Kur, nicht allein für schwache Lungen, Blutspeien, Bronchitis, Asthma und jeden hartnäckigen Husten, sondern auch für die Schwindsucht selbst in allen Stadien. Das ist leicht begreiflich. Alle diese Krankheiten sind eine Folge der Blutverschlechterung. Schwindsucht ist einfach Lungen-Skrofulose. Und gegen jede Art von „Skrofulose" und verdorbenen Säften ist das „Discovery" ein sicheres Mittel. Es wirkt so sicher, daß die Fabrikanten desselben dafür garantiren, daß es in jedem Falle nützt oder kurirt; wo nicht, wird das Geld zurückgegeben. Bei einer Arznei, die sicher wirkt, ist dies thunlich.

Auch für Katarrh gibt es eine Kur, einerlei was Euch dagegen vorgepredigt worden ist. Sollte dies in Eurem Falle nicht zutreffen, so erhaltet Ihr $500 baar. Diese Offerte wird bona fide gemacht von den Eigenthümern von Dr. Sage's Catarrh Remedy.

Sie sind bereit, das Risiko zu übernehmen — Ihr solltet froh sein, daß Euch eine solche Arznei offerirt wird.

Rechtsanwälte.

Wilhelm Vocke, Rechtsanwalt, Operuhaus-Block, Ecke Washington u. Clark, Zimmer 522. Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. ju27,1j,14

Benj. F. Richolson, Advokat, CHAMBER OF COMMERCE, 7. Floor. 1of,2m

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS. Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte, Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago. N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter, 142-148 W. Madison Str., gegenüber Union Str. Wohnung: 42 Ashland Blvd. 12ia1,0

$1 p. Woche. Leichte Abzahlungen oder Baar.

Unser Herbst- und Winterlager ist jetzt vollständig und wartet auf Ihren Besuch. Wir haben unser Lager für dieses Herbst- und Winter-Geschäft bedeutend vergrößert, so daß wir den bei weitem größten und vollständigsten Vorrath, der je in unserem Besitze war, auf Lager haben. Die Waaren bestehen aus den neuesten, modernsten, Einfachen und Pelz-besetzten Damen-Jackets, Sacques, Ulsters, u. s. w.

In Ellenwaaren bieten wir eine endlose Auswahl in regulären Schattirungen und Neuheiten.

Herren-, junge Leute- und Knaben-Anzüge und Ueberzieher in den neuesten Façons; Passen und Arbeit garantirt. Wir führen eine volle Auswahl von Uhren, Standuhren, Schmucksachen, Silberwaaren, Spitzen- u. Chenillevorhängen, Tisch-Decken, Rugs, Albums, Wringers, Meerschaum-Pfeifen, usw.

Vergleichen Sie unsere Bedingungen und Preise mit denen anderer Geschäfte, und Sie werden finden, daß wir Ihnen Geld ersparen, denn wir berechnen die niedrigsten Preise und gewähren leichtere Bedingungen und längere Zeit, als irgend ein anderes Haus unserer Branche in der Stadt; etablirt seit neun Jahren.

ALEXANDER MARNEY & CO., 67-69 E. Washington St., nahe State, Zimmer 15. Benutzt den Elevator. 11oc,3m

Möchtet Ihr gute Kleider tragen?

Und seit Ihr ein wenig knapp an Geld? Wir machen Herrenkleider nach Maaß so billig wie die Billigsten, und Sie können die Kleider in leichten Abzahlungen bezahlen.

Auch haben wir fertige Herrenkleider, Damen-Jackets und Stoffe, u. s. w.,

MANUFACTURERS' DEPOT, 175 La Salle, Ecke Monroe Str., Zimmer 43. Nehmt den Elevator. 26oc,2m

Neues Abzahlungs-Geschäft.

Sechs Zimmer beständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50c bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32, 162 E. Washington Str. Abends bis 7 Uhr offen. 25ju,6m

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre Möbeln, Teppiche, Oefen und Hausstattungswaaren, von Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str. Deutsche Firma. $5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

C. F. HERMANN, Architekt, Office: 332 North Ave. Telephon: North 370. 11oc,1m

Chas. Ritter, Saloon und Restaurant. Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke. 10 S. Clark Str., Chicago, Jll. j1211J

CALIFORNIA WINES. $1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei in's Haus geliefert. Schickt Postkarte. jul8,1j

California Wine Vault, 157 5th Ave.

Brauereien.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO. Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str. Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str. Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str. Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15a31j

Eye and Ear Dispensary. Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. ☞ Rathertheilung frei. ☜ 18mz,1j 210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Schätze im sonnigen Süden.

Der noch heute bei uns so weitverbreiteten Sucht, verborgene Schätze zu suchen, steht wenigstens nicht die Thatsache entgegen, daß wirklich viele Schätze vergraben worden sind. Besonders im Süden war man in Kriegszeiten darin groß, und es bekundete sich dabei theils ein erfinderischer Scharfsinn, welcher dem Schatzfinder im Poe'schen „Goldkäfer" alle Ehre gemacht haben würde, theils auch eine wahrhaft kindliche Naivietät.

Nur selten wurden diese Schätze über der Erde versteckt. Beim Vergraben wurden alle erdenklichen Mittel angewendet, keine Spur an der Erde zurückzulassen. Vielfach grub man im Wald Löcher, an einer Stelle, die leicht mit Tannennadeln oder Blättern bedeckt werden konnte. Mit besonderer Vorliebe wählte man eine Zaunecke in einem abgelegenen und unbebauten Feld, wo gewöhnlich ein Dickicht junger Fichten auch alle Aussicht absperrte, sodaß man den Schatz auch bei hellem Tag unbemerkt vergraben konnte. In anderen Fällen machte man sich an ein solches Werk natürlich nur unter dem Schleier der Nacht.

Eine der pfiffigsten Methoden war diejenige, nach welcher schon vor mehr als 1500 Jahren die Westgothen die Leiche ihres Königs Alarich heimlich begruben. Es wurde nämlich die Strömung eines Gewässers abgedämmt oder abgeleitet, der zu vergrabende Schatz so wasserdicht wie möglich gemacht und vormaliges Bett versenkt, worauf man das Wasser wieder in seinem vorigen Lauf fließen ließ. Dadurch war man jedenfalls am sichersten vor einer Entdeckung, vorausgesetzt, daß man bei der Arbeit unbeobachtet blieb. Denn man brauchte die feste Erde nicht aufzuwühlen, und das fließende Wasser über dem Versteck machte natürlich durch die Anschwemmung von Sand und Kies schnell wieder alle Theile seines Bettes gleich. Nur konnte man auf diese Art blos Gegenstände von geringem Umfang gut verbergen; denn eine oder einige wenige Personen können keine solche Arbeit, wie jene Schaaren der tapferen Gothen, mit der nöthigen Raschheit vollbringen. Geld, Juwelen und goldene Uhren sind öfters auf solche Weise in steinernen Obsttöpfen oder sonstigen geeigneten Behältern unter dem Wasser verborgen worden.

Manche vertrauten ihre goldenen Uhren und Juwelen auch hohlen Bäumen oder Spalten in einsamen Felsen an. Aber gerade an solchen Plätzen sucht bekanntlich die Beutelratte (Opossum) gern ihre Zuflucht, und ihre Verfolger können daher leicht den Schatz entdecken. Einer hat einmal merkwürdiges Glück gehabt, wo er glaubte, ein „geschlagener Mann" zu sein. Er hatte eine Uhr und einige Diamanten in einem kleinen hohlen Baum versteckt. Als er längere Zeit darnach wieder an den Ort kam, saß er zu seinem Entsetzen, daß der Baum nicht nur gestürzt, sondern auch aufgespalten war. Schon gab er seinen Schatz verloren, als er ihn zufällig in Blättern begraben fand, wohin er jedenfalls gestürzt war, als der Baum gefällt wurde. Der betreffende Jäger muß es sehr eilig gehabt haben.

Vom Auslande.

— Der „Berl. Volkszeitung" wird aus Glogau mitgetheilt, daß ein daselbst in der Jesuitenstraße residirender blutjunger Lieutenant seinen Hund mit dem Namen „Civilist" ruft. Das Glogauer Publikum, das ja auch mit seinen Steuern dazu beiträgt, daß dieser militärische Hundeliebhaber ein verhältnißmäßig recht hohes Gehalt bezieht, faßt diese Namensbezeichnung so auf, als wolle der junge Herr durch die gewählte Bezeichnung seiner unsäglichen Verachtung für die bürgerliche Kanaille Ausdruck geben. Ein dortiges Blatt bedauert sogar, daß den beleidigten Civilisten keine Aktivlegitimation zur Klage gegen den Herrn Lieutenant zustehe, im Gegensatz zu dem ehemaligen Hofprediger Stöcker, der einmal Jemanden verklagt habe, weil er seinen Hund mit dem Namen „Stöcker" belegte. Die „Volkszeitung" meint, die Glogauer faßten wohl die Sache falsch auf, und bemerkt: „Wir nehmen an, daß der Hund des Herrn Lieutenants ein sehr gescheidter, tüchtiger Hund ist. Manche Hundeliebhaber behaupten, es gebe Hunde, die klüger seien, als ihre Herren. Wenn dies nun auch im vorliegenden Falle schlechterdings ausgeschlossen ist, da der „Civilist" jedenfalls niemals ein Fähnrichs- oder Officiersexamen bestehen würde, so setzt doch Niemand seinen Hund, den er liebt und schätzt, absichtlich herab; am wenigsten thut dergleichen ein Lieutenant vor dem Civil; im Gegentheil. Uns ist es nicht im Geringsten zweifelhaft, daß der junge Glogauer Officier seinem Hunde durch Beilegung des Namens „Civilist" seine aufrichtige Huldigung und Verehrung darbringen will. Es ist nicht gerade genial angefangen, weil die Sache in der That leicht mißverstanden werden kann, aber die Jugend des Hundebesitzers entschuldigt diese kleine Ungeschicklichkeit."

— Ganz Rußland steht unter dem Eindruck der 500-Jahrfeier des Sergiewklosters zur Heiligen Dreifaltigkeit, welches unweit Moskau gelegen ist. Die russische Staatskirche ist zwar sehr reich an Wundermännern, Märtyrern und Heiligen aller Art, doch wird keiner von ihnen in so hohem Maße verehrt wie der heilige Sergius, welcher vor 500 Jahren lebte und von welchem das genannte alte Kloster stammt. Letzteres ist der besuchteste Wallfahrtsort, zahlreiche Pilgerschaaren strömen alljährlich dorthin, und es gibt keinen Russen, welcher bei seiner Anwesenheit in Moskau es unterlassen könnte, dieser geheiligten Stätte einen Besuch abzustatten. Bei dem Durchschreiten der finsteren höhlenartigen Gänge dieses ältesten aller russischen Klöster weiß man nicht, worüber man mehr staunen soll, ob über die reichhaltigen Sammlungen von Reliquien aus dem frühen Mittelalter oder über die ungeheuren Reichthümer an Gold und Edelsteinen, welche hier unter der Erde seit vielen Jahrhunderten aufgehäuft sind. Haben doch viele Heiligenbilder Augen aus echten und kostbaren Brillanten, deren Größe und Feuer bewundernswerth sind. Ueber den Werth aller Schätze dieses sowie der übrigen berühmten russischen Klöster sind nach der „Voss. Ztg." von fachmännischer Seite schon viele Schätzungen vorgenommen worden und die dabei genannten Zahlen lauten auf viele Hunderte von Millionen Rubeln, jedenfalls aber dürften diese Klösterschätze gut dazu ausreichen, um eines schönen Tages die ungeheure Staatsschuldenlast des Zarenreichs zu tilgen. Das Sergiewkloster bei Moskau ist es also, wohin sich gegenwärtig in Rußland alle Augen und viele Füße wenden, denn der Weg nach dieser heiligen Stätte muß zu Fuß zurückgelegt werden, viele rechtgläubige Russen machen ihn aber auf den Knien. Von den zahlreichen Prozessionen, welche jetzt aus den verschiedenen Theilen Rußlands, unter Vorantritt der Geistlichkeit in vollem Ornat und der Kirchenfahnen unterwegs sind, ist die pomphafte Prozession hervorzuheben, welche von Moskau, und zwar vom Kreml aus, ausgestattet wurde und an deren Spitze der Großfürst Sergius Alexandrowitsch, Bruder des Zaren- und Generalgouverneur von Moskau, ging.

— Wegen Herausforderung zum Zweikampf hatte sich ein hamburger Rechtsanwalt, Dr. Arthur Berthold, vor dem dortigen Landgericht zu verantworten. Am Abend des 21. Januar d. J. befand er sich in einer Herrengesellschaft im „Hotel Royal", an der auch der Schauspieler Leisner vom hamburger Stadttheater Theil nahm. Im Laufe des Abends nun sollte sich der Angeklagte nach der Auffassung Leidner's einer beleidigenden Aeußerung über die Person des Kaisers schuldig gemacht haben, was Leisner so aufbrachte, daß er den Rechtsanwalt thätlich angriff. Am anderen Tage verlangte Dr. Berthold von dem Schauspieler Abbitte, wozu dieser sich indeß nicht verstehen wollte. Die Folge war, daß ihm Dr. Berthold eine Forderung auf Pistolen mit 15 Schritt Entfernung und dreimaligem Kugelwechsel zustellen ließ, die Leisner aber ablehnte. Am 5. März lief bei der Polizeibehörde eine anonyme Anzeige, deren Absender auch nicht ermittelt werden konnte, gegen Berthold ein, in der er der Majestätsbeleidigung und der Herausforderung zum Zweikampf beschuldigt wurde, worauf die Untersuchung gegen ihn eingeleitet wurde. Für die Beschuldigung der Majestätsbeleidigung ergaben sich indeß keine Beweise und so wurde das deswegen eröffnete Verfahren eingestellt. In der Verhandlung gab der Angeklagte unumwunden die Thatsache der Herausforderung zu, worauf der Staatsanwalt einen Monat Festung beantragte. Das Gericht nahm jedoch mildernde Umstände an und verurtheilte den Angeklagten zu 14 Tagen Festungshaft.

— Von zwei Militärpferden erzählt ein Leser dem „Ostd. Local-Anz.": Im Herbste 1884 beauftragte der Königl. Oberförster des Reviers Lindenbusch den Förster T. in W. damit, auf dem in Bromberg zum Verkauf von Dragonerpferden anstehenden Termin zwei Pferde zu kaufen. Dem Kennerblick des mit diesem wichtigen Auftrage betrauten Försters gelang es, zwei recht brauchbare Thiere für einen angemessenen Preis zu erstehen. Unser Förster ritt nach dem Ankaufe sofort ab und langte gegen Abend am Bestimmungsort mit den Pferden an. Nachdem die Thiere noch einer gründlichen Prüfung unterzogen, ließ der Oberförster die Geschirre auflegen und anspannen, um den Beamten nach der nahegelegenen Föfterei zu fahren. Der Wagen war bestiegen, aber beide Dragonerpferde rührten keinen Strang; auch gütliche an die Pferde gerichtete Worte hatten keinen Erfolg. Da erhob sich vom Wagensitze kerzengerade unser Förster, der von der Fußsohle bis zum Scheitel den Naumburger Oberjäger nicht verleugnete und kommandirte mit weit über das Weichbild der Oberförsterei hinschallender Stimme, die nach Aussagen von Ohrenzeugen einem Schwadronschef alle Ehre gemacht hätte: „Ganze Eskadron! Marsch, Marsch!" Die Thiere warfen sich sofort in die Geschirre, zogen wundervoll und waren für immer eingefahren. Noch heute leisten die Pferde als Wagenpferde treue Dienste.

— Vor Kurzem wurde telegraphisch aus Rußland gemeldet, daß die schwarze Pest in Turkestan in sechs Tagen 1300 Personen hingerafft habe. Die Krankheit soll ebenso rasch verschwinden, als sie erscheint. Ein Heilmittel gibt es nicht. Das Leiden beginnt mit heftigen Fieberschauern, die den Kranken vom Kopf bis zu den Füßen rütteln und schütteln und etwa eine Stunde lang von fünf zu fünf Minuten eintreten. Nach Verlauf dieser Zeit befällt den Kranken eine unerträgliche Fieberhitze; die Pulsadern schwellen an, der Puls geht immer schneller und die Körperwärme wächst beständig. Der Kranke wird von Krämpfen und Ohnmacht ergriffen und von furchtbaren Schmerzen gepeinigt; plötzlich werden die Glieder starr und kalt, der Kranke kann sich nicht bewegen und läßt nur hin und wieder ein grauenerregendes Gewimmer hören. Diese zweite Krankheitsperiode dauert nicht länger als 15—20 Minuten. Erbrechungen und Diarrhöen wie bei der Cholera waren nicht wahrnehmbar. Nach dem eben geschilderten Zustand der Agonie offenbart sich in dem starren Körper das Leben nur noch durch ein schweres Athmen des Patienten, bis endlich nach kurzer Zeit der Tod eintritt. Dann bedeckt sich der Körper mit großen schwarzen Pestbeulen, die sich rasch ausdehnen und den Leichnam in wenigen Minuten zersetzen.

Andersdenkende zu beschimpfen, hat die „Abendpost" stets verschmäht.

MORGEN, SAMSTAG,
ist der
Letzte Tag
des großen
Landungs-Verkaufs
in
The Columbus
S.-W.-Ecke State und Monroe Str.

Bringt Eure Knaben und Mädchen morgen mit, wenn Ihr Geld sparen wollt.

Kinder-Departement.

Große Auswahl Kinder-Jackets,
Alter 4—14, in ungefähr 10 verschiedenen Mustern und Stoffen, Werth $5.00 bis $5.00,
Landungs-Verkauf-Preis **$1.69**

Eine Partie Kinder-Grelchens,
Alter 4—14 Jahre, ungefähr 15 verschiedene Muster umfassend, in einfarbigen und fancy gemischten Stoffen, Werth $5.00 bis $8.00,
Landungs-Verkauf-Preis **$2.69**

1500 Schulter Shawls,
Volle Größe, gute Farben, ganz Wolle, Werth 65c,
Landungs Verkauf-Preis **19c**

Kattun Wrappers,
in grau, Checks und Indigo, einfach und Watteau-Rücken, werth $1.50 bis $2.50,
Landungs-Verkauf-Preis **69c**

Tan Reefers für Damen
34 Zoll lang, Perlmutterknöpfe, 3 Taschen, werth $7.50,
Landungs-Verkauf-Preis **$3.98**

Kleider.

1000 Knaben-Ueberröcke,
von 4—14, in hübschen, dunkelgrauem Material — die überall $2.00 kosten; unser Preis nur **99c**

500 prachtvolle Knaben-Anzüge,
von 4—14, elegante Muster, gute, solide Waaren, die völlig $5.00 werth sind; unser Preis **$1.98**

400 ächte schottische Cheviot-Anzüge,
für Knaben, von 4—14, doppelreihig gemacht. Der beste und modernste Anzug in Amerika, sie kosten allenthalben $7.00; unser Preis **$3.98**

750 feinste u. eleganteste Knaben-Ueberröcke,
von 4—14, in Cape und Ulster, aus bestem importirtem Plaids und echtem deutschem Buckskin gemacht, völlig $7 werth; unser Preis **$3.98**

50 Dutzend Schul-Mützen,
ein prachtvoller, guter Artikel, trägt sich vortrefflich und sieht gut aus, völlig 50c werth; unser Preis **19c**

500 rein wollene Männer-Anzüge,
in importirtem deutschen Buckskin und echten schottischen Cheviots, die beste Waare, die möglicher Weise fabricirt werden kann, Jedermann verlangt $18 dafür; unser Preis für morgen **$10.00**

350 echte deutsche Duble-Ueberzieher für Männer,
in Schwarz, Braun und Blau, sie kosten überall $20; unser Preis für diesen Verkauf **$10.00**

The Columbus
S.-W.-Ecke
STATE und MONROE STR.

The Columbus
S.-W.-Ecke
STATE und MONROE STR.

SIEGEL-COOPER & CO.
STATE, VAN BUREN & CONGRESS.

Das einzige Original
Columbus Egg Puzzle.
Columbus hat's gelöst.
Er wußte, wie.
Preis 25c
Wir sind die alleinigen und ausschließlichen Agenten.

Ein Wort an die Frauen.

Sie wissen, was Ihr Mann braucht. Er—armer Kerl—hat seinen Kopf voll Geschäfte. Natürlich ist er etwas nachlässig und legt zu wenig Gewicht auf seine Bequemlichkeit und Aussehen. Es ist Ihre Aufgabe, danach zu sehen, daß er präsentabel gekleidet ist, und ebenfalls danach zu sehen, daß er nicht von kleinen Händlern übervortheilt wird, die immer kleine Händler bleiben werden, bis sie ihre „Hundert Prozent-Ideen" aufgeben. Wenn er einen Anzug, Ueberzieher oder Unterkleider braucht, sorgen Sie dafür, daß er es sofort anschafft, ehe er sich Erkältung oder Lungenentzündung zuzieht. Nachstehend geben wir Ihnen einige Fingerzeige über das Wie und Wo:

Special-Verkauf von **Warmer Kleidung** für Männer und Knaben.

Anzüge—Ueberzieher.

Erster Klasse, doppelknöpfige Anzüge für Männer, Cassimere und Worsted, feinstes reinwollenes Tuch—kein Ausschuß, hübsche dunkele Schattirungen, schöne Muster, fein gemacht und ausgestattet. Auch Winter-Ueberzieher für Männer, braune und schwarze Kerseys und feine blaue Chinchillas, mit seidenem Vorstoß und Aermelfutter—Ihre Auswahl von Anzug oder Ueberzieher während dieses Spezial-Verkaufs nur........ **$12.00**

Knaben-Kleider.

Ein Winter-Anzug und Ueberrock........ **$7.00**

Reinwollene Anzüge und Ueberzieher, hellgrau oder dunkelbraun, Größen 4—15 Jahre. Der Anzug ist einfach oder doppelt geknöpft, garantirt unzerreißbar. Der Ueberrock hat extra langes Cape, warm u. dauerhaft. Das Ganze, Anzug u. Ueberrock, Samstag nur **$7.00**

Gummi-Kleider Dept.

Special-Verkauf von Cloth-Finished Bargains für Damen, 3 Muster, werth $4.00, für........ **$2.50**

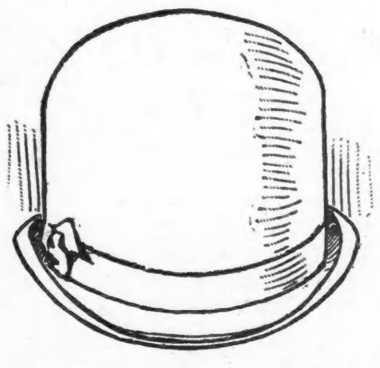
Electric Circulars für Damen, positiv wasserdicht........ **$1.50**

Mackintosh rein wollene Röcke für Männer, Doppelgewebe, werth $10.00........ **$6.50**

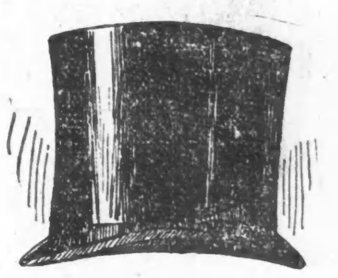
Warme Unterkleider für Männer.

Natürliche Fleece gefütterte Hemden und Unterhosen für Männer, Kamelhaar und Natur-Wolle, alle Größen, $1.35 Qualität,........ **75c**

Special-Verkauf-Preise. **Herren-Hüte.**



Einer der größten Fabrikanten in Bethel, Conn., wurde in Folge des warmen Wetters entmuthigt. Wir wurden nicht entmuthigt. Wir sind trotz des Wetters „all right" und machen ein größeres Geschäft, als wir träumen ließen. So übernahmen wir das ganze Hutlager zu unserem eigenen Preise und, wie gewöhnlich, theilen wir mit Ihnen.



Steife Herren-Hüte.
Schwarz und braun. Jeder verkauft sie für $3.50 und wir meinen sie sind auch $3.50 werth. Unser Preis Samstag
$2.50
Sie sparen wenigstens $1.

Cylinderhüte für Herren.
Wir haben die neuesten und populärsten Moden, Dunlap und Miller Blocks, alle Größen. Der reguläre $5 Cylinderhut, Samstag
$2.75
Spart Ihnen $2.25.

Siegel Cooper & Co

Der Sclavenmarkt.
Vierter Flur............Eintritt 10c

Siegel Cooper & Co

W. W. Kimball Co.
(Etablirt 1857)
kauft direct von den Fabrikanten.
Wir machen
Kimball Pianos, Reed und transportable Pfeifen-Orgeln; ebenfalls Piano-Stühle und -Decken.
Vier große Fabriken unter einem System von Betriebs-Ausgaben, setzen uns in den Stand, die besten Resultate zu den absolut niedrigsten Kosten zu erzielen.
Im Groß- und Klein-Verkauf.
Instrumente, wenn gewünscht, auf leichte Abzahlung verkauft.
General-Agenten für den Westen von Hallet & Davis, Emerson und anderen Pianos.
Neue Pianos zu vermiethen. Pianos gestimmt und reparirt. Alte Instrumente werden in Tausch genommen.
W. W. Kimball Co.,
243—253 Wabash Ave., nahe Jackson Str.
KIMBALL HALL.
John B. Thiery, deutscher Verkäufer.
1oct1m5

Großer Verdienst!
Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschefts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: jul14,6mo
JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co, Mo.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?
Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Excursions „Schiffs-Karten"
von und nach Europa, über alle Dampfer-Linien, stets am billigsten zu haben bei
WASMANSDORFF & HEINEMANN,
145—147 E. Randolph Str.
Kauft nicht, ohne erst bei uns nachgefragt zu haben. Sonntags offen von 10—12 Uhr. 21apli

Finanzielles.

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
☞ Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 6apr1t

Prairie State SAVINGS & Trust Co.
BANK AND SAFE DEPOSIT VAULTS.
4% Interest Paid on Deposits.
FOUR INTEREST DAYS EACH YEAR.
MONEY to LOAN on REAL ESTATE
On Monthly Payments at Four per cent.
45 So. Desplaines St., Chicago, Ills.
Near West Washington St.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. R. Weiß, 614 Racine Ave. A. J. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Wer Geld braucht,
komme zu mir.
Ich verleihe von $20 an, billig, auf Möbeln, Pianos, Maschinen, Lagerscheine, Pelzwerk usw. Größere Summen auch auf Grundeigenthum. 26mz,bw
C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str., Top Fl.

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauvereins-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns. Telephon 1275, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Finanzielles.

GELD
spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin ꝛc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von
ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
☞ Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen ꝛc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

CHRISTOPH FRISCHE
101 East Washington Str.
Zweig-Office: 543 Larrabee Str.
General-Passage-Agentur
für alle Dampfer-Linien nach und von allen Ländern Europas.
Wir besorgen ferner: Erbschafts-Einziehungen, Vollmachten mit konsularischen Beglaubigungen, Geldauszahlungen mit der Post frei in's Haus, in ganz Europa, Hypotheken, Geld in jeder Höhe, Geldwechselung, Versicherungen aller Art, Kauf und Verkauf von Grundeigenthum und Lots.
Oeff. Notariat und Rechtsberathung.
Man spreche vor und erkundige sich, bevor man abschließt.
Sonntag offen von 9 bis 1 Uhr. 28oc,momifr,3m

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.,
Zimmer 2, 503 Lincoln Ave., Cook's Halle.

Geld zu verleihen.
Wollt Ihr ein eigenes Heim erwerben, eine Mortgage abzahlen, oder an Eurem Eigenthum Verbesserung machen an monatlichen Abzahlungen? Geld vorräthig. 14sep,mtfrmo,1m
Safety Loan and Building Association,
142 La Salle Str., Zimmer 8.